



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

106 (6.5.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6812](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6812)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bruttogeld 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

erschint täglich,
Son- und Festtage ausgenommen.

Badische Volkszeitung.

Interesse:
Die Zeitungs-Zelle 20 Pfg.
Die Anzeigen-Zelle 40 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 6 Pfg.

Nr. 106.

Sechste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 6. Mai 1887.

* Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, den 4. Mai. Der Kaiser nahm heute mehrere Vorträge entgegen, arbeitete später mit dem Chef des Geh. Staatscabinetts v. Witomski und machte nachmittags eine Ausfahrt. Nach seiner Rückkehr besuchte sich der Kaiser mit dem Grafen Stolberg. Morgen findet bei dem Kaiserpaar eine Abendgesellschaft statt, wozu 200 Einladungen ergangen sind.

* Berlin, 4. Mai. Nach einer von offizieller Seite erfolgten Mitteilung beruhen die Angaben der Oppositionsblätter über die neue Branntweinsteuervorlage auf einer völlig schwankenden, zum Theil willkürlich erfundenen Unterlage.

* Berlin, 4. Mai. Ein Berliner Korrespondent der „Straßburger Post“ schreibt: „Offiziell wird berichtet, daß der Bundesrath die Branntweinsteuervorlage mit Einstimmigkeit angenommen hat, daneben aber wird bekannt, daß Bayern, Württemberg und Baden bei einer Reihe von Paragrafen nur unter Vorbehalt zustimmten. Hamburg und Bremen erhielten die Zustimmung, für ihre bestehenden Brennereien nach dem Zollanschluß nicht ungünstiger gestellt zu werden, als die jetzt im Zollgebiet bestehenden Brennereien. Auch mit dem Nachtragsgesetz ist es so statt nicht ab und es wurden mancherlei nicht unerhebliche Streichungen vorgenommen, die denn auch auf die Feststellung des Anleihegesetzes ihre Wirkung ähnelten. Bei der Plenarberatung wird die Regierung außer durch den Kriegsminister durch den preussischen Finanzminister und den Minister für öffentliche Arbeiten, wie durch den Staatssecretär des Auswärtigen Amtes vertreten sein. Den genannten Leitern dieser Verwaltungszweige werden Kommissare zur Seite stehen, und zwar dem Kriegsminister der Oberst Schum, die Majore Habering, v. Weisse und Sachs, der Geh. Oberbaurath Hermann, der Wirkl. Geh. Kriegsrath Sabow und der Geh. Kriegsrath Koch.

* Darmstadt, 4. Mai. Das Weinsteuergesetz ist in der zweiten Kammer abgelehnt worden, da ein Beschluß über den Steuerfuß nicht zustande kam.

* München, 4. Mai. Der Schwindler, der gefälschte Uedels hier angebracht hat, ist noch nicht in den Händen der Sicherheitsbehörde, welche eifrigst nach ihm fahndet.

* Nürnberg, 4. Mai. Infolge Wolkensbruches entgleiste heute Nacht bei dem Güterzug auf der Route Bamberg-Hof bei Mainroth die Lokomotive und sieben Wagen. Der Locomotoführer, der ins Wasser geschleudert worden war, wurde erkrankt ins Spital verbracht. Die Jüge werden an der Unfallstätte umparkirt; der um 3 Uhr Morgens hier fällige Hofer Schnellzug ist ausgeblieben. Die Passagiere sind erst um 11 Uhr Vormittags eingetroffen. Von hier wurde ein Ergänzungsschnellzug 3 Uhr Morgens nach München abgelassen.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 4. Mai. Ministerpräsident Graf Taaffe wurde gestern vom Kaiser empfangen und wohnte darauf einer Konferenz der Klub-Obmänner an zur Fest-

stellung des Arbeitsprogramms im Abgeordnetenhause. Die Annäherung des Cabinetts an die Rechte soll demnächst einen ekklatanten äußeren Ausdruck finden. — Der Kandidat für den bulgarischen Thron, Ferdinand von Coburg, ist bedenklich an den Masern erkrankt.

Frankreich.

* Paris, 4. Mai. Goblet wird am Sonntag bei der Eröffnung der maritimen Ausstellung in Havre eine politische Rede halten.

* Paris, 4. Mai. Der Finanzminister Dauphin, der heute vom Budgetausschuß vernommen wurde, erklärte, er halte seine sämtlichen Finanzvorschläge aufrecht.

* Paris, 4. Mai. Die gestrige erste Aufführung des „Lohengrin“ hat einen beispiellos glänzenden Erfolg erzielt. Das Reperoire der Ausstattung war mäßig, auch von den Darstellern können nur van Dyl (Lohengrin) und Frau Fides Devries (Elsa) als hervorragende Gesangskünstler bezeichnet werden. Vorzüglich war die schauspielerische Wiedergabe sowohl durch die Darsteller der Einzelrollen, als auch durch den Chor, dem hier eine ungewöhnliche Aufgabe gestellt ist. Während der Aufführung wurde eine gesammelte Stimmung bewahrt und dem Werke eine Aufmerksamkeit gewidmet, wie sie in Paris bei solchen Gelegenheiten selten ist. Während des Vorspiels herrschte geradezu Kirchenstille, kein Zeichen des Widerspruchs regte sich von Anfang bis zum Ende der Vorstellung. Bei manchen Stanzenpunkten des Werkes, wie das Erscheinen des Schwannritters, bei der Scene im Brautgemach und beim Abschied Lohengrins war der Beifallsjubel so stürmisch, wie er sich selbst bei dem lebhaftesten Temperament der Pariser kaum jemals geäußert hat; diese und einige andere Stellen mußten wiederholt werden. Im Gegensatz zu dieser Haltung der Zuhörerschaft stand das Treiben der Menge, die sich vor dem Theater angeammelt hatte. Die Theaterbesucher wurden vielfach belästigt und bedroht und die Wagen mit Steinschleudern verfolgt.

Italien.

* Rom, 4. Mai. Durch einen Erlaß des Generals Saletta wird über Massaua und Umgebung der Blockadezustand verhängt und längs der blockirten Küste der Handelsverkehr mit Abyssinien und den Bewohnern dieses Landes verboten. Jedes Schiff, das diesen Verbote zuwiderhandelt, wird vor ein in Massaua einzusetzendes Preisengericht gestellt, das über das Schiff und die Ladung dem Völkerrechte gemäß erkennen wird.

Großbritannien.

* London, 4. Mai. Die Homerule-Agitation soll jetzt in West-England lebhaft betrieben werden. Am 20. Mai wird Lord Rosebery in Plymouth, am 4. Juni Stansfeld in Newton Abbot und am 11. Juni werden Lord Wolverton und Sexton in Exeter Reden für die Sache Irlands halten.

— Im Unterhause wurde das längst über mehrere Socialisten vom Marlborough-street-Polizeigericht gefällte harte Urtheil von 6 Monaten Zwangsarbeit zum Gegen-

stand einer Interpellation an den Minister des Innern gemacht. Derselbe erklärte jedoch, daß er keine Veranlassung sehe, das Urtheil zu mildern.

* Liverpool, 4. Mai. Aus Liverpool wird gemeldet, daß die dortige Polizei seit Kurzem die Bewegungen einer Anzahl Personen streng überwacht, die verdächtig sind, mit amerikanischen Dynamitarden in Verbindung zu stehen und daß sie im Besitz von Informationen sei, welche demnächst zu hochwichtigen Verhandlungen und ausnahmsweis sensationelles Enthüllungen in den Polizeigerichtshöfen führen werde.

Serbien.

* Belgrad, 4. Mai. Allen in Serbien handelsüblichen türkischen Unterthanen wurde die Ausübung ihrer Geschäfte vom 13. Mai ab, verboten, weil die Serben den Abschluß des Handelsvertrags mit Serbien verweigert.

Orient.

* Konstantinopel, 4. Mai. Steibow hat zum Sultan beim Sultan gehabt, aber trotz seines Vordringens hat die Pforte sich endgiltig geweigert, auf Grund der russischen Vorschläge allein vorzugehen. Der Großvezir hat Steibow erklärt, die Pforte werde Rußland folgen, falls dieses den Mächten Vorschläge unterbreite; sie wolle aber nicht den Anfang machen, da zu befürchten sei, daß Bulgarien sich dann unabhängig erkläre.

* Konstantinopel, 4. Mai. Die Regierung erläßt eine Mitteilung, welche die Unruhen an Kreten auf folgende Vorkommnisse einschränkt: Ein Muselman aus Nikita, einem Dorfe bei Kanea, war durch einen Christen geschossen worden. Einige seiner Glaubensgenossen schossen während der Ueberbringung der Leiche auf zwei Christen und verwundeten dieselben. Drei der Ermordung des Muselmannes angeklagte Christen und die Muselmänner, von welchen die beiden Christen verwundet worden waren, wurden verhaftet. Während der Nacht entstand in Darah, einem anderen in der Nähe Kaneas gelegenen Dorfe, ein Streit, in dem eine Person getödtet und drei verwundet wurden. Infolge der von den Behörden ergriffenen Maßregeln wurde die Ordnung wieder hergestellt. Es handelte sich also um ein einfaches Verbrechen, das jedes politischen Charakters entbehrt.

Rußland.

* Petersburg, 4. Mai. Wie es heißt, werden große Rüstungen auf Befehl des Kriegsministers und Marineministers hin mit fieberhafter Thätigkeit betrieben und es wird auch die Zusammenziehung großer Truppenmassen an der russischen Grenze gemeldet. In gut unterrichteten Kreisen wird angenommen, daß, obwohl diese Gerüchte zum Theil übertrieben sein mögen, sie doch bis zu einem gewissen Grade nicht unbegründet sind. Es wird jedoch betont, daß diese Rüstungen nicht Unruhigendes an sich haben, da Rußlands militärische Einrichtungen durchaus unvollständig sind, und in wachsenden Kreisen ist man der Ansicht, daß mit der alleinigen Ausnahme der Gardebataillon, die Equipierung und der militärische Geist der übrigen russischen Armee noch

Ferulleton.

— **Edelmuth.** Ludwig Devrient war nicht minder denn als Kameo als Hecker bedeutend und sein Stammlokal war die Weinstraße von Luther und Wegner in Berlin. — Wenn auch nicht zum Nachtheil seiner Kunst, so doch sicher zur bedauerlichen Verkürzung ihrer Ausübung verweilte der große Kameo oft und lange, meistens tief in die Nacht hinein in dem historischen Wohnzimmer. Sicher aber mußte dies Leben seine tragische Krise mit Sorgen belasten, seine Gesundheit untergraben; er starb erst 48 Jahre alt. — Aus dem Wohnzimmer in dem bezeichneten Zimmer sei ein Diphtherie erzählt, wozu, denen, die es bereits gekannt, in die Erinnerung zurückgerufen zu werden. Gleich seinem Schicksal verlebte er die Belastung des Reichthums, ließ auch Ludwig den Buchhalter der Luther und Wegner'schen Weinhandlung nicht zur Ruhe kommen, sein Soll und Haben auszugleichen. Dies finanzielle Räthsel zu lösen, sollte der Genialität Devrient's vorbehalten bleiben. Die Summe des Solls war zu bedenklicher Größe angewachsen und veranlaßte die Gläubiger zu einer wenn auch höflichen, aber doch sehr ersten Mahnung. Dramatische Künstler sind empfindlich, Ludwig glaubte auch nach dieser Mahnung hin sich auszeichnen zu dürfen. Tief verlegt setzte er der Mahnung Stillschweigen entgegen und blieb dem Wohnzimmer fern, mit ihm auch nach und nach die übrigen Gäste, denen der interessante Stammgast, seine wissensreiche Unterhaltung fehlte. In einer anderen Weinhandlung fand man sich wieder zusammen. Die nachbringende Gesellschaft wieder an dem verdröhten Stammtisch zu sehen, kann die Firma Luther u. Wegner über Mittel nach und glaubte, ein solches durch ein Schreiben an Ludwig gebunden zu haben, nach dessen Inhalt sie sich erbot, die Hälfte der Schuld zu freieren, und den Verlorenen bot, sich wieder in dem alten Wohnzimmer einzufinden. Er fandte das Schreiben zurück, versehen mit folgendem Randlos: „Ich will Ihnen an Edelmuth nicht nachsehen. Sie treiben die eine Hälfte, ich die andere, wozu wieder, und bleibe ewig der Dritte.“ End so geschah es.

— **Schickung v. Bergmann als Jagdzüchter.** Das Berlin kündigt man: Einem Kohn bewacht ist ein

Kunststück, das wohl jeder Barber fertig bringt. Aber ein Gebiß sammt drei Zähnen und dies nicht einmal aus dem Grunde, sondern aus der ... Auftritte zu entfernen, dieses Virtuosenstück hat Herr v. Bergmann in der zweiten klinischen Stunde, welche er seit Beginn des neuen Semesters abgehalten hat, in eleganter Weise fertig gebracht. Es handelte sich um einen jungen Mann, der zu den nicht mehr seltenen Sterblichen zählt, welche in Ermangelung natürlicher Kauwerkzeuge künstliche in den Dienst stellen müssen. Bei einer forcirten Einathmung hatte er das Malheur, das Gebiß in die „falsche Wehle“, d. h. in den Kehlkopf zu aspiriren, wo dasselbe hängen blieb, ohne indessen sofort einen Erstickungsanfall auszulösen. Der Patient wandte sich an den bekanntesten Spezialarzt für Keh- und Kehlkopfkrankheiten, Herrn Dr. Lubinski, der den Fremdkörper im Kehlkopf auch konsultirte, ihn aber trotz sehr sorgfältiger mündlicher Anwendung des Kehlkopfspiegels ausgedehnter Extractionsversuche vom Munde aus nicht entfernen konnte. Der Mann mit dem Gebiß an der falschen Stelle wurde befohlen Herrn v. Bergmann übergeben, der in Anbetracht der Lebensjahre des Patienten sich alsbald zur blutigen Entfernung des Corpus delicti durch die Tracheotomie (Eröffnung der Luftröhre) entschloß. Nachdem dieselbe ausgeführt war, ging der Operateur mit dem Finger in die Luftröhre ein und holte ein zierliches Gebiß mit drei Zähnen unter allgemeiner Driterkeit im Auditorium heraus.

— **Familiengeschichten** basiren jeden Tag und soll man aus zweierlei Gründen eigentlich keine Notiz von solchen nehmen. Erstens bieten sie selten eine neue Seite dar und zweitens verlegen sie ungeniem. Die Folgende, welche aus Frankfurt berichtet wird, ist jedoch so kurz und so lustig, daß sie nicht verschwiegen werden darf. Ein junger Mann von Auswärts nahm einen dortigen ebenso alten Herrn und Schulfreund als Lieccone mit auf die Hochzeitsreise. In Gesellschaft seines Freundes blühte ihm die Reihe ein Verdictes. Der war viel gerührt und hatte die Junge, um den vorlautesten Kellner todzuschreien. Der Freund trat also mit dem Mädchen die Hochzeitsreise an, verließ sich unterwegs in die junge Wittin und da dieselbe ihren Mann mehr aus pekuniären, wie aus Bergensgründen genommen, so erwiderte sie die ihr entgegengebrachten Gefühle. Die Folge davon

war, daß der Gatte allein in seine Vaterstadt S. zurückkehren mußte, denn Frau und Freund hatten ihn auf seiner Reise verlassen.

— **Einige Toiletten von der „Bratonsch“** in Wien beschreibt die Modeberichterstattung des „Allgemeinen Wiener Anzeigers“: Fürstin Montenuovo und Marggräfin Palanowicz, die Stars der winterrischen Patronessen-Logen, kamen auch diesmal, was den Geschmack betrifft, den Ton angeden. Der kardinalrothe Fächerhut der Fürstin galt als etwas noch nie Dagewesenes, die schwarz und weiß korrekte Schleiertracht, das perlendurchweichte Mantel war von großer Prägung und Einfachheit. Fürstin Reiterich in dunkelblauem Fouard mit crème Borduren, Grün Barich in Moiré bleu ardoise mit reicher Sammetgarnitur, Fürstin Esen Topis in braun Ottoman mit Gold-Galons, Gräfin Roman Potocka in Gold algerien mit crème Valenciennes, Baronin Beckera in weiß Bengaline mit Goldstickereien trugen effectvolle Roben, deren jede einzelne als tonangebend bezeichnet werden kann. Amuthvoll war die Toilette der Baroness Mary Beckera, die braune Fouardrobe war mit blauen Streifen durchzogen, die Taille deckte ein überaus grandios drapiertes Fichu in Tuchform aus himmelblauer Seide; die Robe saß so vielen Beifall, daß sie zweifellos Schule machen dürfte. Fast scheint es, als ob die norddeutsche Art, jede Toilette durch ein Taillentuch zu vervollständigen, allgemeine Anklang finden soll. Eine der hübschsten Roben trug Comtesse Anette Bodtansky; der aus legerhobbyblauem Bengaline gefertigte, mit weißen Streifen durchzogene Rod war à la belle Helène sehr würdig geffuel, ließ ein Bistie aus weitem Damman hervortreten; die Taille schmückte ein breiter, abdrückender Reage à la Rubens. Die Toiletten der Comtesse Schindborn weiche Fouard-Roben à la Hadlag (Rod mit Schwertspitzen auf rosa Fond-Taille mit gekrümmtem Fichu), anfallten eine Grazie, die durch die eingehende Beschreibung nicht wieder werden kann. Zwei ganz sonderlich aparte Toiletten wurden sogar von einem aus Berlin hier anwesenden Modezeichner für ein dortiges Blatt gezeichnet. Ueberaus schnell hat die Berrenwelt die Mode der offenen Westen acceptirt. Das Salon-Jaquet wie der moderne Sommer-Palot werden offen gearbeitet, der Luxus der feinen Waäse kommt nicht

viel zu wünschen übrig lassen. Die in St. Petersburg beglaubigten Vortschaffer der fremden Mächte sind von gewissen Truppenbewegungen im Süden verständigt worden.

Wie der Berliner Korrespondent des „Standard“ aus vortrefflicher Quelle erfahren haben will, hat zwischen Deutschland und Rußland ein Ideenaustausch stattgefunden, dessen Ergebnis das Bestehen guter Beziehungen zwischen den zwei Reichen vollstän dig bestätigt, namentlich in Bezug auf den Fall Schnäbele, in welchem Punkte die Stimmung auf Seiten Rußlands den Behauptungen der französischen Presse entgegen mehr als freundlich ist.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 5. Mai 1887.

Maimarktlotterie. Gestern Abend nach 7 Uhr fand im großen Saale des Badner Hofes in der üblichen Weise vor dem Großh. Rotor Herrn Lochert und den Jungen die Ziehung der diesjährigen Maimarktlotterie statt. Zu derselben hatte sich eine große Menge von Loosinhabern eingefunden, die „hangend und bangend in schwebender Beu“ dem Augenblicke sehnsüchtig entgegenarrten, wo die Nummer ihres Looses von der Hand des Mädchens aus dem Glücksrade gezogen und mit lauter Stimme proklamirt wurde. Viele waren gekommen, große Hoffnung im Herzen, daß Göttin Fortuna sich ihnen dieses Mal hold erweisen möge. Mancher hatte wohl schon vor der Ziehung auf das in seinen Händen befindende Loos hin Lufschlößer gebaut und sah sie schon nach wenigen Stunden in Nichts zerfliegen. Viele verließen um 10 Uhr nach Beendigung der Ziehung wieder den Saal, um eine Hoffnung ärmer und sich auf das nächste Jahr verständigend.

Die ersten 10 Preise fielen auf folgende Nummern: No. 13 021; 3765; 29 515; 22 972; 24 445; 13 721; 14 299; 16 886; 27 063; 28 387.

Auch auf No. 1 fiel zum ersten Male ein Gewinn — ein Regenschirm.

Von den 330 Gewinnen fielen 3 auf Zahlen zwischen 1 bis 1000; 51 auf solche zwischen 1000—10 000; 64 auf solche von 10 000—20 000; 78 auf solche von 20 000—30 000; 61 auf solche von 30 000—40 000 und 73 auf solche von 40 000 bis 50 000. Die meisten Gewinne fielen sonach auf Zahlen, welche zwischen 20 000—30 000, die wenigsten auf solche, welche zwischen 1—1000 liegen.

Wieder die Erken. Unsere Dispositionen bezüglich der raschen Fertigstellung der Ziehungslisten waren gestern so gut getroffen, daß schon 5 Minuten nach beendeter Ziehung und noch bevor sich der Schwarm der im „Badner Hof“ anwesenden Neugierigen ganz verlaufen hatte, der erste Knabe unsere dicht mit Personen angefüllte Expedition mit den ersten fertig gestellten Exemplaren der Ziehungslisten verließ. Von Seiten der anderen Drudereien erschienen die Verkäufer der Ziehungslisten bedeutend später auf dem Platze, nachdem von uns den Verkäufern schon eine ganz erhebliche Anzahl von Listen abgeholt und in der ganzen Stadt verbreitet worden waren. Wir glauben, auch dieses Mal den Beweis dafür geliefert zu haben, daß es stets unser eifriges Bestreben ist, das Publikum auf das Raschste und Zuverlässigste zu bedienen, welches Ziel wir wie immer, so auch künftighin stets im Auge behalten werden.

Die offiziellen an amtlicher Stelle collationirten Ziehungslisten sind in unserer Expedition von heute Vormittag 10 Uhr an käuflich.

Der erste Preis der Maimarktlotterie, 1 Biererga Wagampferde, welcher auf die Nummer 13021 fiel, wurde von Herrn Emil Kahn in Bruchsal gewonnen. Das betr. Loos wurde bei Herrn Moriz Herzberger hier gekauft.

Die Hauptkollekte des Herrn Moriz Herzberger hier, war bei der diesjährigen Maimarktlotterie wieder ganz ausfallend vom Glücke begünstigt; denn außer dem ersten Preise fiel auch der 2., 3., 5., 8., 9. und 12. Preis in die Kollekte desselben.

Maimesse. Die gestrige Abendunterhaltung im Saal von Agorion kann nur eine überaus vorzügliche genannt werden. Das reichhaltige Programm fand durchweg enthusiastischen Beifall und wurden die Künstler und Künstlerinnen nach jeder Nummer mit stürmischem Beifall belohnt. Besonders groß in seinen Leistungen steht einzig und allein der Schlangenmensch da, der bis jetzt noch nicht Dagewesenes leistete; außerdem verdient besonders hervorgehoben zu werden der verhängnißvolle Koffer und die lebende Bißte, welche letztere sich als ganz erkännliche Wahrlagerin produzierte. Die Krone der Vorstellung bildeten ohne Zweifel die Geister- und Geisteserregungen, sowie die Wunderfontaine, welche durch den gutangebrachten Lichtreflex prachtvolle Nuancen verwirklichte. Das ganze muß, wie schon erwähnt, als eine ausgezeichnete Leistung angesehen werden und ist der Besuch daher nur auf's Wärmste zu empfehlen, denn hier wird für das Eintrittsgeld in Wirklichkeit auch etwas geboten.

zur vollen Geltung; unzweifelhaft muß dadurch die zeitler recht farblose Herrlichkeit an Chic und Eleganz gewinnen.

Ein alter Lebemann. Von Rom wird berichtet: Der abgelebte Khevide, lebt herrlich in der Welt. Er hat nichts weiter zu thun, als sich zu amüsiren, und das ist ein um so angenehmeres Geschäft, als er sich auch im Alter noch ein für Genüsse empfängliches Herz bewahrt hat und er aus Ägypten genügend Mittel mitgenommen hat, und es nicht nöthig hat, sich was abzulernen. Gegenwärtig hält sich Ismael Pascha in der ewigen Stadt auf und dieser Tage fand, wie der „W. A. B.“ berichtet wird, dem beschäftigungslosen Fürsten zu Ehren in einem hochadeligen römischen Hause ein großes Ballfest statt. Bei diesem Anlasse nun wurde auch ein reizender 15-jähriger Mädchen, die Baroness Julia Vitran, zum erstenmale in die Gesellschaft eingeführt. Die Kleine erregte allgemeines Wohlgefallen und auch Ismael Pascha wandte kein Auge von ihr. In der Tanzpause ließ er sich derselben vorstellen und machte ihr kurz entschlossen einen Heirathsantrag. Der alte Herr sagte ihr, daß er gegenwärtig nur vier Favoritinnen habe und daß er sie sofort über alle Alle setzen wolle, wenn sie zu seiner Religion überträte und keine Gemahlin werde. Der Feuer und Flamme gewordene Khevide erzählte der Kleinen gar mancherlei von den schönen Kleidern und dem herrlichen Schmuck, den er ihr kaufen wolle; allein die Contessine hatte augenscheinlich keine Vorliebe für ältliche, beleibte Herren; sie verneigte sich geschmeichelt und erklärte dem Khevide, sie denke noch nicht daran, sich zu vermählen.

Das englische Regierungsjubiläum. Im Zusammenhang mit der Feier des Regierungsjubiläums der Königin sind für Juni mehrere Hoffestlichkeiten im Buckingham-Palast in Aussicht genommen. So findet am 1. oder 2. Juni ein Hofkonzert, am 24. Juni ein Hofball, am 28. Juni wiederum ein Konzert und am 29. Juni ein Gartenfest statt.

Der jüdische Stadtrath von Kirchendrieh genedht das Regierungsjubiläum der Königin auf eigene Art zu feiern. Ein Antrag des Provost Craig wird er nämlich an dem Tage aus einer 10 Ballonen bestehenden Luftschiffen ein oder mehrere Klüßer auf das Wohl der Landesmutter leeren.

Militärisches. Dr. Mittelstraß, Dr. Bessel-Hagen und Dr. Sebb, Assistenten 2. Klasse der Reserve des 2. Bad. Grenadierregiments Nr. 110, wurden zu Assistenten 1. Klasse der Reserve befördert.

Andreez. Der Großherzog ertheilte gestern dem Gen. Professor Dr. Behagel von Mannheim Audienz.

Bergebung von Banarbeiten. Die Gr. Rheinbau-Inspektion Mannheim vergibt die zum Abbruch der Quai-mauer und zur Anlage eines Werftufers am Neckarhafen zu Mannheim erforderlichen Arbeiten, veranschlagt zu 12,550 M., vergeben. Angebote sind schriftlich verschlossen und mit der Aufschrift „Werftuferanlage“ versehen, bis längstens Montag, den 20. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Bureau obiger Behörde abzugeben, wofür auch die Bedingungen zur Einsicht anliegen.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 16. Woche von 1887 (17. bis 23. April). Angemeldet wurden 41 Geburtfälle und 30 Todesfälle. Unter letzteren betrafen 14 Kinder unter 1 Jahr. Als Todesursache sind folgende Krankheiten angegeben: Bei 1 Scharlach, bei 3 Lungenschwindsucht, bei 8 akute Erkrankung der Athmungsorgane, bei 18 sonstige verschiedene Krankheiten — Todesfälle in derselben Zeit, berechnet auf das Tausend Einwohner und das ganze Jahr: Stuttgart 15,2; Oberfeld 16,9; Leipzig 19,1; Lübeck 19,2; Wiesbaden 20,0; Kassel 20,5; Freiburg i. Br. 20,6; Darmstadt 20,9; M.-Glöckel 21,3; Mainz 21,4; Magdeburg 21,6; Karlsruhe 21,7; Berlin 21,7; Frankfurt a. M. 22,1; Bochum 22,9; Würzburg 24,0; Barmen 24,2; Mannheim 24,5; Straßburg 25,0; Hannover 25,1; Dresden 25,2; Hamburg 25,9; Köln 25,9; Bremen 26,4; Nürnberg 26,5; Königsberg 30,6; Breslau 30,7; Danzig 31,3; München 32,1; Augsburg 37,1.

Der Traubenerlehr am letzten Sonntag, Montag und Dienstag war ein außerordentlich reger, wie die folgenden Zahlen beweisen: Befördert wurden am Sonntag 6127, am Montag 6575 und am Martesdienstag 8340, zusammen also 21042 Personen. Dies ergibt ein Mehr von 4914 Personen gegen den gleichen Zeitraum in 1886.

Wirtschaftswechsel. Vor einiger Zeit brachten wir in unserer Blatte die Notiz, daß die Winzer'sche Weinwirtschaft an Herrn Montag aus Schwellingen und einen früheren Kaufmann aus Heidelberg pachtweise übergegangen sei. Unser Berichtsteller hat sich nun infolgedessen geirrt, als die Wächter die Herren Montag und Biaggio, beide Bierbrauereibesitzer, sind. — Weiter wird uns mitgetheilt, daß die rüchmüthig bekannte Weinwirtschaft „zur Stadt La Chen“ ebenfalls in eine Bierwirtschaft umgewandelt wird, welcher jedenfalls ein gutes Prognostikon gestellt werden kann.

Rißhand. Wir haben schon öfters die Beobachtung gemacht, daß hauptsächlich an Neubauten Kinder sich das Verlangen machen, die rothen und anderen Sandsteine, sowie ganze Wände mit Kreide, Röthel u. Holzkohlen zu beschmücken, so, daß die Häuser an den unteren Facaden gänzlich das hübsche Aussehen verlieren. Es wäre wirklich erwünscht, wenn unsere hiesige Polizei ein machendes Auge darauf haben würde, damit solche unangenehme Vorkommnisse im Interesse der Hauseigentümer vermieden werden, da man sich nicht jede Woche mit dem Putzen der Steine, die ohnedies schwierig zu reinigen sind, beschäftigen kann.

Nachahmensverth. Das Gr. Bürgermeisteramt Worms erläßt folgende Bekanntmachung: „In den um die Stadt führenden Anlagen und längs derselben dürfen Hunde in der Zeit von Anfang März bis Ende September nicht frei umherlaufen, müssen vielmehr kurz angebunden geführt werden, dertari, daß sie Gehäße, Rasenplätze und Beete nicht betreten können“, wird hiermit in Erinnerung gebracht. Die in den städtischen Anlagen in der angegebenen Zeit frei umherlaufenden Hunde werden als herrenlos eingekauft und nach Verlauf von drei Tagen, wenn sie nicht gegen Entrichtung eines Fangegeldes von 3 M. und eines Futtergeldes von täglich 20 Pf. vom Eigenthümer abgeholt werden, für Rechnung der Stadt veräußert oder getödtet.“

Unflug. Mit dem Vertrieb von Maimarktloosen pflegt in jedem Jahre von einzelnen Verkäufern ein immer größerer Unflug getrieben zu werden, je näher der Zeitpunkt der Ziehung heranrückt. In diesem Jahre wurde es aber denn doch gar zu bunt getrieben. Für ein Loos, welches die Colporteur für 2 M. antaufen — auf 10 Loose erhalten dieselben je 1 Frei-loos — wurden beispielsweise von einem derselben, dessen Namen man gestern Abend im „Badner Hof“ von sehr vielen Anwesenden nennen hörte, am Tage vor der Ziehung 8 M., ja sogar 4 M. — sage mit Worten 4 M., — (=100% Gewinn) verlangt. Das ist denn doch, gelinde gesagt, ein zu starkes Stückchen! Dagegen läßt sich ja gewiß nichts einwenden, wenn die Verkäufer der Loose beim Herannahen des Ziehungstages den Preis für die Loose etwas erhöhen, aber daß man den doppelten Preis für ein Loos verlangt, das ist entschieden ein Unflug, dem künftighin gesteuert werden muß!

Eine nette Gesellschaft. Auf dem Neckarvorland gerietern gestern Abend die Frauen der Weiswagen, welche dertelbst dicht beisammen stehen, mit einander in Streit, wobei zwei Mädchen eine Frau mit einem Beil auf den Kopf schlugen, so daß diese verlegt sich in's allgem. Krankenhaus begeben und dertelbst verbinden lassen mußte.

Diebstahl. Gestern Nachmittag entwendete ein junger Mann eine Schuvel aus einem Hofraum in J 2. Er wurde alsbald hinter Schloß und Riegel gebracht.

Heißer Rum wurde als das passendste Fest-Getränk in dem dampfen Rathszimmer erachtet.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Ferdinand Wörking †. Wiesbaden verlor vor wenigen Tagen einen seiner bedeutendsten Künstler durch den Tod. Der in ganz Deutschland bekannte, in den Chorgesangvereinen hochgeachtete Komponist Ferdinand Wörking starb nach längerem Leiden im Alter von 71 1/2 Jahren. Geboren war er am 18. Januar 1816 zu Kettwippin. Die Feier seines hiesigen Geburts-tages wurde im vorigen Jahre durch Beteiligung vieler Vereine begangen. Er hat seinen Weg als Musiklehrer und Organist bis zum künftigen Musikdirektor und populären Komponisten an den verschiedensten Orten Deutschlands gemacht. Am längsten lebte er in Saarbrücken, von wo er damals bis nach Weß hin gesuchter Lehrer war. Seine älteren Kompositionen größeren Stils fanden zwar die Beachtung der Kenner, als Talentproben und von musikalischer Durchbildung zeugend — allgemein bekannt und volkstümlich aber machten Wörking erst seine Chöre. Diese sind äußerst zahlreich, und obgleich er es den Sängern nicht so leicht gemacht hat, wie sein ihm im Tode hier vor zwei Jahren vorangegangener Freund Franz Abt, so war er fast nicht minder beliebt. Wörking hat vaterländische Texte besonders glücklich in Musik gesetzt und manchen Preis davongetragen. Von dem jüngsten erfuhr er noch wenige Stunden vor seinem Tode. Er betraf seinen Chor „Erlöser von Cob“ aus dem gleichnamigen Weinachtsstück von Karl Schultes, welcher Chor in Koblenz nach dreimaliger Wiederholung preisgedrönt wurde. Von Schultes hat er Weßers durch seine Melodien verherrlicht. Er war eine allgemein beliebte, gesellschaftlich angenehme Persönlichkeit, die anerkennend und neidlos die Verdienste Anderer gelten ließ.

Wallenstein in Berlin.

Berlin, 3. Mai. Das königliche Schauspielhaus brachte gestern als zweiten und letzten Abend der Schiller'schen Trilogie

Unfall. Gestern Abend fiel ein junger Mann in der Nähe der Kettenbrücke an einem Hause über einen Schuttrichter und zog sich eine starke Kopfverletzung zu, die er im allg. Krankenhaus verbinden ließ.

Abkehrung. Eine herumschweifende Schirmsticker-gesellschaft, die gegenwärtig ihr Domizil am Neckarvorland hat, geriet gestern Abend in einen Streit, dessen Folge eine so- lenne Balgerei war. Die alsbald erfolgende Verhaftung der Gesellschaft machte dem rauchtreibenden Väm ein Ende.

Feudenheim, 3. Mai. Ein bedeutender Akt hat sich heute in unserer Gemeinde vollzogen. Es ist wohl noch Manchem in Erinnerung wie vor 3 Jahren die Kunde durch die Blätter lief, daß die evangelische Kirche in Feudenheim baufällig sei, daß sie abgebrochen worden, ja unter dem Abbrechen vollends eingestürzt sei und zwei geschädigte Menschenleben eben noch gerettet wurden. Biel ist seitdem gezeichnet, gerechnet, geschrieben worden und viel Wasser in der Zeit den Neckar hinabgeflossen. Wie dem sei — heute aber sind alle Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt, alle Pfade ge- ebnet. Der erste Spatenstich ist feierlich geschehen, der Neubaubeginnt. Eben Ezer hat der alte Samuel dort auf seinen Denkstein eingegraben u. das unvergängliche Wort gesprochen: „Bis hierher hat der Herr geholten.“ Obwohl die Feier etwas rasch angeordnet worden war, so war dafür Alles aufs Schnellste schlagfertig nach richter neudeutscher Art. Die Gemeinde und der Ort Feudenheim hat sich mit rühmend- werther Einnüthigkeit an der erhabenen Feier betheilig, die den Beginn des neuen Kirchenbaus bezeichnet. Da waren die bürgerlichen Vorstände, vom Herrn Bürgermeister an, mit dem Kirchengemeinderathe vereint, da trat der kathol. Pfarrer herzu, Herr B a t h l e r, eine Fierde seines Standes in Wandel und Berufsleistungen. Er ist es, der der evan- gelischen Gemeinde für die „kirchenlose“ Zeit in nobelster Freiwilligkeit die katholische Kirche zum Kultgebrauch ein- geräumt hat. Er war keine Seite der Feudenheimer Ortsgemeinde, die nicht in Vorrechern und Gliedern vertreten war, als die Böller knallten und die Glocken klangen, einladend zur kurzen, wichtigen Feier. Sie begann mit dem Gesang der Schulfinder „Das walte Gott, der besten kann! Mit Gott sang' ich die Arbeit an.“ (388 im Gesangb.) Ein kurzes Wort des Ortsgeistlichen hob den Augenblick hervor in der Vergleichung von „E i n s t“, da Thronen stießen, als man zum letztenmale die Glocken läutete, ehe man sie vom Thurme nahm und die Kirche abbrach, da der sonst so heilig stille Ort unter Balkenstrahlen und dumpfem Einturmgelöse sich mit Trümmern füllte und in Staubwolken hüllte — und von „J e z t“, da wir freudiger Hoffnung auf dem Plage stehen, da das neue Gotteshaus sich erheben soll. Ein Gebet folgte um Segen von Dem, nach dessen Ordnung Alles seine Zeit hat, das Berühren und das Aufbauen, der U und O heißt, weil sein Segen aller guten Dinge Anfang und Ende schaffen muß. — um Segen besonders für die Arbeiter am Bau, daß Gottes Engel sie behüten wollen, daß kein Unfall sie treffe und des Baues Geschichte trübe. Zum dreimaligen Spatenstiche wurden darnach die Worte gesprochen:

Stoße Spaten, stoße In der Erde Grund! Daß wie Furchen sich erschließen Und des Landmanns Saaten sprießen, Wasje hier heraus Unser's Gottes Haus.

Trefse Spaten, trefse, Ritten uns ins Herz! Mit der Freud' am lieben Werk, Mit der Liebe heil'ger Glück, Die im Opiernuth Alles kann und thut.

Grabe Spaten, grabe Bis zur Tiefe fort! Wie, mit Arbeit eng verschlungen, Das Gebet, das durchgedrungen Bis in Gottes D e r z, Darans erdenwärts.

Segen quillet, Segen, Dessen klarer Rath Fort uns trägt von außen, innen, Bis wir Gottes Reich gewinnen, Bis das Auge schaut, Was Er uns erbaut.

Quelle Segen, quelle Bis zum vollen Strom! Der uns woll' von innen, außen Mit der Gottes Kraft umströmen, Der es ganz gelingt, Der man ewig singt.

Herr Sitar Speyherer folgte und sprach unter dem Spatenstich das treffliche Wort, daß nicht bloß Gottes Haus in der Erde tiefen, daß vielmehr Gottes Reich in dem Herzen der Gemeinde gegründet werden müsse. Wenn diese doppelte Gründung ineinandergreift, gewinnt das Gotteshaus erst seine Bedeutung im Sinne des Spruches: „E i n s b i t t e ich vom Herrn, das hätte ich gerne, daß ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Lebenslang, zu schauen die schönen

Wallenstein's Tod“ zur Darstellung. Auch diesmal bewies die farbenprichtige, streng historische Ausstattung an Decorationen, Costümen, Waffen u., sowie das sorgfältigste Studierte, glatte Ensemble und manche treffliche Einzelleistung, daß man es mit der Sache außerordentlich ernst genommen und sich, wie es scheint, in der Vorbereitung classischer Dramen endlich auf den Standpunkt geschwungen hat, welcher der ersten Schauspielbühne der Reichshauptstadt würdig ist.

Das Berliner Volkstheater.

Ueber die definitive Pachtung des Balthalla-Theaters durch Barnay, berichtet die Agentur von A. Entsch jetzt die nachfolgenden Einzelheiten: Am Sonnabend wurden in Gegenwart der Herren Justizräthe Karsten und Schmidt II., in dem Bureau des Ersten, die Pachtverträge von Barnay und Kommissionsrath Großkopf unterzeichnet. Ludwig Barnay übernimmt das Balthalla-Theater, dessen Namensveränderung er sich vorbehalten — vom 1. September 1888 ab auf zehn Jahre. Rath Großkopf hat sich kontraktlich verpflichtet, ihm sein Pachtobjekt mit den bis dahin nach den Entwürfen des Oberamtsmeisters Lutenischläger in München und Baumeisters Schäfer in Berlin vollzogenen gründlichen Veränderungen, welche sowohl Bühne als auch Zuschauerraum betreffen, am 1. August 1888 zu übergeben. Barnay ist sonach selbstständiger Leiter einer großen Berliner Bühne geworden — für das künftige dieser Stadt sind die besten Hoffnungen hieran zu knüpfen. Die seit Wochen schwebenden Verhandlungen und der mit vieler Mühe herbeigeführte endliche definitive Abschluß dieses Unternehmens wurde durch die obengenannte Theateragentur geführt und vollzogen.

Londoner Kunstkonzerte.

+ London, 2. Mai. Das erste Richter-Concert dieser Saison fand gestern Abend in der St. James Hall statt. Der Saal war in allen seinen Räumen mit einem fashionablen Publikum gefüllt, welches Hans Richter tüchtig begrüßte. Das Programm umfaßte u. a. die Ouverture zu den „Riesengeschichten“

Gottesdienste des Herrn. Einem um den andern, Herr Bürgermeister Schaff, Kirchengemeinderathe, Gemeindevorsteher, Mannen von der Kirchengemeindevorstellung, nahmen den Spaten zur Hand mit den passenden Worten: „Es soll die Herrlichkeit dieses letzten Hauses größer werden, denn des ersten gewesen ist, und ich will Frieden geben an diesem Ort, spricht der Herr Beobaht“ und: „Siehe da eine Hütte Gottes bei den Menschen und Er wird bei ihnen wohnen.“ — Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang. — Ich bin der Erste und ich bin der Letzte und außer mir ist kein Gott“ — und: „Bei und arbeit! Gott hilft allzeit.“ Ein scharfer Blazregen benetzte zwar einen kurzen Moment den Verlauf der Feier. Doch faßt sich die Festversammlung; gibt es doch auch im Leben manchen Blazregen, den man anhalten muß, und vollends beim Bauen wird es noch manchen Seiten daran nicht fehlen. Ein schöner Gesang, den der Verein „Teutonia“ und sein Direktor, Herr Lehrer Köhler, mit großer Aufopferung noch möglich gemacht hatte, an dem sich die katbolischen wie die evangelischen Vereinsmitglieder beteiligten, schloß trefflich das Fest mit seinem Grundgedanken in der Motette: „Mit dem Herrn jaug' Alles an!“ Gottes Segen walte über dem so begonnenen Bau!

△ Weinheim, 5. Mai. Am vergangenen Montag wurde ein in der hiesigen Maschinenfabrik der Herren W. Blaz Söhne beschäftigter Eisenarbeiter von der Polizei verhaftet. Derselbe kam am genannten Tage in angetrunkenem Zustande in die Fabrik und benahm sich hier in der rohesten Weise, so daß er seine sofortige Entlassung erhielt. Darüber wurde der rohe Mensch so erbozt, daß er mit Herrn Blaz Streit anging, wobei er sich thätlich an Letzterem vergriff und diesem eine Verletzung am Finger beibrachte. Er wurde hierauf in den hiesigen Ortsarrest verbracht, wo er der gerechten Bestrafung entgegensteht.

△ Weinheim, 4. Mai. In der Nacht vom letzten Sonntag auf Montag machten sich mehrere junge Herren das Vergnügen, einige Schilder in der Hauptstraße herunterzureißen. Sie wurden indessen von der Polizei abgefaßt und der nachfolgende Strafzettel dürfte ihren jugendlichen Uebermuth einigermaßen abkühlen.

* Aus Baden, 5. Mai. Der 55jährige Landwirth Joh. Marquart wurde auf dem Felde bei Steiten, A. Mehrtuch, von zwei schon gewordenen Bienen niedergebissen, wobei der unglückliche einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen derselbe nun verstorben ist. — In Vahr verlegte ein lebenswürdiger Ehemann seine Frau im Wortwechsel mit einem Ackergeräthe derart, daß für den Zustand derselben Besorgnisse gehegt werden. — In Freiburg führte ein Zimmermann von einem Baugerüste und brach Arm und Bein. — Ebendort wurde ein junger Mann von nächtlichen Kubestörern durch Messerstücke erheblich verletzt. Einer der Krateler wurde verhaftet. — Der 45jährige Buchbinder Simon in Heidelberg hat seinem Leben durch Ertrinken ein Ende gemacht. Derselbe hinterläßt 6 unverheiratete Kinder. — Auf der Ragobahn bei Enterschenbach entgleiste am Montag ein Personenzug in Folge Verperrung durch herabgestürzte Baumstämme. Erntere Unfälle haben sich indessen nicht ereignet. — Am 5. d. M. wird in Babstadt eine Reichstelegraphenbahn für Fernsprechbetrieb eröffnet.

* Aus der Pfalz, 5. Mai. In Niederhorbach wurde in den Brunnen des Lehmann'schen Hauses Petroleum geschüttet und zwar an dem Tage, an welchem die Tochter des Hauses sich verheiratete. Wer diesen niederträchtigen Wubentreich verübt, konnte bis jetzt nicht ermittelt werden. — In Birnfelds erhängte sich vorerstern Abend in seiner Wohnung in der Ringstraße der verheiratete Schuster D., ein dem Schnapstranke ergebenen Mensch. Vor Ausführung der That beging er noch die Besheit, die Betten aufzuschneiden und die Federn herumliegen zu lassen. — In Söllheim wurde bei dem Wirth Peter Schöner in den Keller eingebrochen und eine ganze Reihe von Bittulaten entwendet. — In Gagenbach hat sich der Ackerer Peter Theobald erschossen. Häusliche Zwistigkeiten sollen die Veranlassung zu dem unglücklichen Schritte sein. — Bei Ramstein gerieth der Fuhrmann und Wirth Jakob Rauchsöld von Entenbach bei der noch herrschenden Dämmerung so unglücklich unter seinen mit Holz schwer beladenen Wagen, daß ihm dabei die Ferse des einen Fußes abgedrückt wurde. Der Verletzte mußte nach Entenbach zurückgebracht werden.

Verchiedenes.

— Berlin, 3. Mai. Für die Hauptverhandlung gegen den des Nordes beschuldigten Buchhalter Gänzel ist bereits die im Juni stattfindende Schwurgerichtsperiode des Landgerichts I in Aussicht genommen. Der Prozeß verspricht ein besonders interessantes zu werden, falls der Angeklagte bei seinem Zeugnissen bleibt und durch Indizien-Beweis überführt werden muß.

— Gefrees, 4. Mai. (Drei Menschen verbrannt.) In Lubnitz, Bezirk Berned, sind zwei Häuser abgebrannt, wobei auch der Bauer Obbla und zwei Kinder verbrannten. Obbla wollte die zwei noch im brennenden Hause befindlichen Kinder retten, und bei diesem Rettungsversuche fanden Vater und die Kinder den Tod in den Flammen, während die Mutter mit den übrigen fünf Kindern bloß das nackte Leben zu retten vermochte.

○ Manchester, 3. Mai. Der Prinz und die Prinzessin von Wales eröffneten heute die Jubiläum's-Ausstellung in Manchester, welches sich zu dem Zwecke in ein Festgewand gekleidet hatte. Extrajüge brachten Tausende und Abertausende in die Stadt. Die Ausstellung verspricht außerordentlichen Erfolg. Bis jetzt sind schon 2000 Saison-Billetts verkauft.

○ London, 3. Mai. Die nationale Wählerrechts-Viga hielt gestern unter dem Vorsitz des Bischofs von London ihre Jahresversammlung in Greter Hall ab. Aus dem vorlesenen Bericht geht hervor, daß sich in der britischen Marine 200 Offiziere und 10-11000 Leute befinden, welche sich des Genußes aller geistigen Getränke enthalten. In der Armee haben sich indessen 25,000 Personen zu gänzlicher Enthaltung von Spirituosen verpflichtet. Die Bruttoeinnahme der Viga belief sich im vergangenen Jahre auf L 1120 19s 6d.

△ London, 3. Mai. Der ganze westliche Theil der Stadt wurde heute Morgen um 9 Uhr durch eine furchtbare Explosion erschüttert. Der dicke Nebel, welcher trotz des Monats Mai die Hauptstadt bedeckte, war der Fortpflanzung des Schalles natürlich außerordentlich günstig. Viele glauben anfangs, daß ein Erdbeben stattgefunden hätte, bis nähere Nachforschungen ergaben, daß die zwischen Houslow und Twickenham gelegene Pulvermühle von Curtis u. Dorey in die Luft geflogen sei. Die Explosion soll im Breitraum entstanden sein, welcher völlig zertrümmert ist. Auch die herumstehenden Gebäude wurden stark beschädigt. Trotz der Gewalt der Explosion, welche schwere Eisenstücke hunderte von Fuß weit schleuderte, kam nur ein Arbeiter, Namens Lencod, um's Leben. Außerdem erlitt ein Knabe starke Schnittwunden. Zur Zeit des Unglücks befanden sich mehrere hundert Arbeiter in der Fabrik. Wie es aber für solche Fälle vorgegeschrieben ist, ließen sie von der Arbeit fort und sprangen in den an der Fabrik vorbeistreichenden Fluß Colne. Ueber die Ursache der Explosion verläutet noch nichts Bestimmtes. Innerhalb eines Umkreises von zwei englischen Meilen und der Reiterstrecken verarmert. Die heutige Explosion um's Parquet, Beethoven's heben's Symphonie und ein Orchester-Arrangement von Liszt's ungarischer Rhapsodie in D.

— Moser's Lustspiel „Der Doppelhändler“ wird demnächst in englischer Bearbeitung in einem Londoner Theater über die Scene geben.

ist nicht die erste, welche in der Fabrik vorgekommen ist. Es haben dafelbst schon vier früher stattgefunden, eine im Jahre 1850, die zweite 1856, die dritte 1869 und die vierte 1874.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 5. Mai. (Privattelegramm des General-Anzeigers.) Wie verlautet, soll Ernst von Bilbenbruch zum Nachfolger des verstorbenen Frh. von Loen ernannt werden. Eine Bestätigung dieser Nachricht bleibt noch abzuwarten, indessen wäre dieser Erfaß für die Weimarer Bühne nur vortheilhaft.

* Berlin, 4. Mai. Nach der „Fr. Z.“ setzt der morgen eingehende Branntweinsteuer-Entwurf nunmehr die Konsumabgabe für das bevorzugte Produktionsquantum auf 45, nicht auf 50 Mark pro Hektoliter fest. Der ursprünglich beabsichtigte Satz von 50 Mark ist auf 45 Mark ermäßigt worden.

* Leipzig, 4. Mai. Die heute Nachmittag hier stattgefundene Versammlung deutscher Kammern und Kammergarnspinner beschloß bezüglich des Antrages des Abg. Graf Kanitz einstimmig: In Erwägung, daß die deutsche Wollkammerei gegenwärtig eines höheren Zollsatzes nicht bedürftig ist, eine Erhöhung des Zolles auf gefämmte Wolle aber andere Zweige der deutschen Wollindustrie erheblich schädigen würde, sich gegen eine Erhöhung des Zolles auf gefämmte Wolle (Kammzeug) zu erklären.

* Budapest, 4. Mai. Vom Belgischer Hofe wird berichtet: König Wilon hat der schönen Gemahlin des Gesandten eines kleineren Staates größere, aber tabel-freie Aufmerksamkeit geschenkt, woraus Nistick eine Audienz bei der Königin genommen und derselben Mittheilung hierüber gemacht hat. Bei der nächsten großen Cour hat die Königin die Gemahlin des Gesandten auffallender Weise ignorirt, woraus eine heftige Szene im Konak gefolgt ist. Die Königin Natalie erklärte, für längere Zeit mit dem Kronprinzen nach der Krim oder dem Kaukasus verreisen zu wollen. König Wilon, dem die Reise wegen politischer Motive unbenquem ist, ersuchte Persiani und Nistick, die Einfluß auf die Königin besitzen, um ihre Intervention. Die Königin Natalie behandelte darauf die Gemahlin des Gesandten bei der nächsten Gelegenheit wieder mit aller Hülz, beharrte jedoch auf der in Aussicht genommenen Reise nach Rußland. Die Ausführung derselben steht noch nicht fest.

* London, 4. Mai. Der Berliner Korrespondent der „Morning Post“ berichtet: „Ein hoher deutscher Beamter sagte mir letztbin: „Wir wissen sehr wohl, daß es zum Kriege kommt und vielleicht in sehr kurzer Zeit, aber am meisten quält uns der Gedanke, daß wir nicht wissen, ob unsere Armee zuerst an unserer östlichen oder an unserer westlichen Grenze einen Kampf zu bestehen haben wird. Sie werden deßhalb ermahnen, wie vorichtig wir sein müssen und wie groß die uns umgebende Gefahr ist.“

* London, 4. Mai. Das Unterhaus verhandelte über den Antrag des Abgeordneten Lewis, wegen des „Times“-Artikels, in welchem Dillon beschuldigt wurde, daß er im Unterhause gelogen habe, Anklage zu erheben. Die Regierung bekämpfte den Antrag durch einen Unterantrag, welcher erklärte, der „Times“-Artikel involvire keinen Bruch der Parlamentsprivilegien, es sei aber erwünscht, die Sache zum Austrag zu bringen; hierzu sei aber das Gericht, nicht das Unterhaus das zuständige Tribunal. Die Regierung sei bereit, gegen die „Times“ durch den Generalstaal einen Verläumdungsprozeß einzuleiten zu lassen und Dillon die Wahl des eigenen Anwalts zu überlassen. Die Debatte war äußerst lebhaft. Die Parnelliten und Gladstonianer protestirten gegen die Absicht der Regierung, da dieselbe unbillig gegen die Parnelliten sei. Letztere erklärten, die Angelegenheit gehöre nicht vor ein Gericht, sondern vor ein Ehrentribunal, bestehend aus Gentlemen. Gladstone erklärte, falls der Unterantrag angenommen würde, beantrage er die Ernennung eines Komites des Hauses zur Untersuchung der Anklage der Times. Die Debatte wurde schließlich auf morgen vertagt.

Mannheimer Handelshlatt.

Mannheimer Effekten-Börse. (Aus dem „Mannh. Journal.“)

▽ Mannheim, 4. Mai. An der heutigen Börse wurden Schwetzingen Braner Aktien zu 89 1/2 pCt. umgesetzt und blieben so weiter gesucht; Heilbringer Aktienbrauerei waren zu 133 pCt. gefragt, ohne indessen Abgeber zu finden. Badische Anilin- und Sodafabrik-Aktien lagen wieder ohne Kleinigkeit schwächer u. wurden zu 236 1/2% gehandelt. Auch Waghäuser Zuckerfabrik waren matter und blieben zu 74 pCt. offerirt. Dagegen zeigten sich wiederum Liebhaber für Mannheimer Dampfsechschiffahrt, welche 1 pCt. höher als gestern à 121 pCt. gerne gekauft wurden. Pfälzische Bank 119 1/2 pCt. Geld.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurter Effekten-Societät.

* Frankfurt, 4. Mai. Die Nachbörse verlief ohne nennenswerthe Veränderung, und auch der Abendverkehr hatte einen schleppenden Verlauf. Die leitenden Werthe gingen zu ungefährem Nachbörsestande um; Lombarden weiter nachgebend. Renten ziemlich fest, Egypter trotz Pariser Abgaben gut behauptet; Russen lebhaft; die neue 4 pCt. innere Anleihe ging à 47.30 bis 47.30 in namhaften Beträgen um. Banken still. Oesterr. Eisenbahn-Aktien gefragt, Deutsche etwas matter; Schweizer Werthe in guter Haltung, neue Union schwach. Kredit 225 1/2, à 224 1/2, Staatsbahn 183 1/2, à 182 1/2, Lombarden 59 1/2, à 1/2, Galizier 162 1/2, à 1/2, Ungarn 80.65, Egypter 75.50, 5%, Portugiesen 94, 3%, Portugiesen 56, Diskonto 193.60 à 193.70, 1880er Russen 81.90 à 81.95, II. Orient 55, 4%, neue Russen 47.30 à 47.30, Gotthard 101.40 à 101.50, Schweizer Nordost 64.50 à 64.40, Schweizer Central 102.20, Schweizer Union 80.50, Mainzer 97.50, Elbthal 132 1/2. Schlusscourse: Credit 224 1/2, Staatsbahn 182 1/2, Diskonto 193.70, 6 1/2, Uhr: Kredit 225 1/2, Diskonto 193.90, Gotthard 101.60, Egypter 75.60, 1880er Russen 82, 1871/73 Russen 95.20, fester auf London.

Table with columns for London, 4. Mai, Nachmittags 4 Uhr - Min. and various market rates.

Producten-Börsen.

Telegraphische Handelsberichte.

* London, 4. Mai. (Telegramm.) Röhrenrohrzucker (spättere Meldung) (bei Schluss) 11 sh 9 d. * Liverpool, 4. Mai. Baumwolle-Markt. Schlussbericht. Tages-Import 8,000. Umsatz 8,000 B. Ruhig. * Glasgow, 4. Mai. Warrants 41 sh. 03 d. Amerikanische Producten Märkte. Schlusscourse vom 4. Mai. mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Table with columns for New-York and Chicago market prices for various commodities.

Tendenz: Weizen höher, Mais höher, Schmalz höher. Cash höher. Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 15,000, an allen Hauptmärkten 41,000.

New-York, 4. Mai. (Kabeltelegramm 6 Uhr Abds.)

Table with columns for New-York market prices for various commodities like Petroleum, Coffee, etc.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns for Rhein, Elbe, and other water levels.

Herzogshof.

Dr. jur. Hermann Quast. Verantwortlich: Für den politischen Theil: L. Lang. Für den lokalen und Handelsheil: J. Dardes. Für den Reklamen- und Interentenheil: H. H. Berlin. Rotationsdruck und Verlag der Dr. J. Quast'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

Gingelant.

„Mailänder Kies.“ hört man wieder überall, wo ein Strauch oder Baum wächst und manch armes Thierlein loben wir in den letzten Tagen am Boden zappeln, bis ein Bein herausgerissen war und der Mailfäßer, sich wieder frei fühlend, davon klog, um jedenfalls demnächst zu verenden — ein Opfer kindlichen Uebermuthes und Unvorsichtes! Sobid man gegen dieses Spiel, diese Thierquälerei und diesen Unfug schon gedreht hat, mit jedem Frühling beginnt es auf's Neue; aber auch wir wollen auf's Neue unsere Stimme dagegen erheben und bitten, daß die Eltern und Lehrer zu Hause und in der Schule es an Ermahnungen nicht fehlen lassen und das Verabsichungswürdige dieses Treibens den Kindern recht eindringlich vor Augen führen!

Will man sehen, wie die liebe Jugend die Mailfäßer fängt, so kann man dieses am Besten auf der Ringstraße thun; mit Steinen und Stöden wird darnach in die Bäume gemorfen, einerlei, ob ganze Nester dadurch abgerissen werden oder nicht und es ist ein wahrer Jammer, zu sehen, mit welcher Freude dieses Demolirungswerk ausgeführt wird. Für die Bewohner und Passanten der Ringstraße ist es aber auch geradezu gefährlich und es gebt ein gut Stück Ueberwindung dazu, wenn man die betreffenden Jungen nicht in flagranti durchprügelt, was jedenfalls das einfachste und erfolgreichste Mittel wäre, denn das Verbot seitens der Schulleute wird gerade so lange beachtet, als man die Wächter der Ordnung und Sicherheit sieht — dann geht's wieder los!

Da wir gerade von der Ringstraße reden, können wir nicht umhin, noch einen Umstand zu erwähnen, der zu dem Vorgefahten paßt. Wir meinen die Borgarten: Die Häuserbesitzer lassen es sich jedes Jahr Geld kosten, um die Wächter in ordentlichem Stande zu halten, obgleich der Wunsch, den dieselben davon haben, ein fraglicher ist: die ganze Anlage ist vielmehr nur eine Fierde für unsere Stadt, welche dankenswerth erscheint. Aber wie dankt ein gewisser Theil des Publikums dafür? Damit, daß es mathematisch und schamlos Bäume und Strände beschädigt, Knospen und Blüthen abreißt, Entlassungen demolirt und dergleichen Zerstörungen mehr vornimmt. Zur Schande muß es gesagt sein, daß nicht nur Kinder diesen Unfug treiben, sondern auch recht viele Erwachsene sich daran beteiligen. Wohl sieht man hier und da mal den von der Stadt zur Aufsicht angestellten Wächter über die Ringstraße spazieren, das ist aber aus Alles! Abhilfe und wirksamer Schutz thut hier dringend Noth! Befamlich ist Grund und Boden der Borgarten Eigentum der Stadt und hatten die Häuserbesitzer demselben auf 15 Jahre gepachtet. Dieser Pacht ist abgelassen und sollen neue Verträge geschlossen werden. Unter den oben angeführten Verhältnissen darf man sich nicht wundern, wenn die Häuserbesitzer nicht sonderlich gewillt sind, eine neue Pacht zu schließen und wenn täglich die Bäume lauter werden, die Stadt möge künftighin die Anlage der Borgarten selbst übernehmen, oder unter Wiederherstellung der Trottoirs eine Fahrstraße daraus machen. Es wäre zu wünschen, daß die bürgerlichen Anlagen, deren die Stadt nicht allzuviel besitzt, erhalten bleiben, und eine Einigung zwischen der Stadtverwaltung und den Häuserbesitzern erzielt wird.

Öffentliche Versteigerung.
 Freitag, den 6. Mai
 11 Uhr Nachmittags
 2 Uhr Nachmittags
 3 Uhr Nachmittags
 4 Uhr Nachmittags
 5 Uhr Nachmittags
 6 Uhr Nachmittags
 7 Uhr Nachmittags
 8 Uhr Nachmittags
 9 Uhr Nachmittags
 10 Uhr Nachmittags
 11 Uhr Nachmittags
 12 Uhr Nachmittags
 1 Uhr Nachmittags
 2 Uhr Nachmittags
 3 Uhr Nachmittags
 4 Uhr Nachmittags
 5 Uhr Nachmittags
 6 Uhr Nachmittags
 7 Uhr Nachmittags
 8 Uhr Nachmittags
 9 Uhr Nachmittags
 10 Uhr Nachmittags
 11 Uhr Nachmittags
 12 Uhr Nachmittags

Versteigerung.
 Am Freitag, den 6. Mai 1887
 Nachm. 2 Uhr
 im Versteigerungsbüro Nr. 1, 2
 (Ecke Straße) öffentlich gegen baare
 Zahlung:
 1 Schreibtisch, 1 Kanapee, 1 Wasch-
 kommode mit Marmorplatte, 1 Spiegel
 in brauner Rahme, 1 Aufschlagstuhl mit
 Decke, 3 Paar weiße Hochzüge mit
 Augenrichtung, 1 Schirmgestell, 1 Be-
 pierkorb, 1 Handtaschengehäuse, 2 Nach-
 tische mit Marmorplatte, 1 Chiffonier,
 1 Wanduhr, 1 Schlüsselkasten, 1 Spie-
 gel in Goldrahme, 1 Kanapeestuhl,
 1 Nähmaschine, 2 Waschlavoir mit
 Krügen, 2 Bilder, 6 Hochstühle; ferner
 2 Bild, 2 Spaten, 2 Schaufeln,
 1 Stampf, 1 Oeltopf, 1 Kopier-
 presse, versch. Frauenkleidung u. s.
 Mannheim, den 5. Mai 1887.
 52991 Klett, Gerichtsvollzieher.

Fahrrad-Versteigerung.
 In J 7, 22 werden
 Freitag, den 6. Mai
 Nachm. 2 Uhr öffentlich
 gegen Vorkaufzahlung versteigert:
 Radfahrer, Werkzeuge, Frauen-
 kleidung, Spiegel und Bilder, Tisch
 und Stuhl, Bettung, Chiffonier, Com-
 mode, Nach- und Waschtisch, Bettladen
 mit Matz, Kleiderschrank u. verschiedener
 Gerätschaften.
 5250
 C. F. Schwenzle, Waisenvorsteher.

**Waffel-Gänge,
 Malta-Kartoffeln,
 feines Pfälzer Mohnöl,
 per Liter R. 1.30 und R. 1.40.
 Tafelmohnöl,
 per Liter R. 1.00.
 extraf. Florentiner Olivenöl
 in 1/2 und 1/4 Flaschen.
 Feinsten Burgunder Tafelessig.
 Pfefferdortner Senf.
 Aechte italienische u. Taganrok-
 Maccaroni
 offen und in Paqueten,
 feinste Eiersuppennudeln
 (Vermacelles),
 amerik. Saferrübe,
 Knorr's Hasermehl,
 Glets Kindererziehung, bestl. empfohlen,
 Piesl's und Dr. Kemmerich's
 Fleischextract
 empf. 5308**

J. H. Kern, C 2, 11.
Kaffee.
 Durch günstigen Einkauf bin
 ich noch in der Lage einen
 guten und billigen
Kaffee
 zu liefern und mache besonders
 darauf aufmerksam, daß ich bei
 Abnahme von 5-10 Pfund
 noch extra Rabatt gewähre.
 Meine übrigen Artikel
 bewährte Qualität zu äußerst
 billigen Preisen und habe mich
 bemüht, meinen Kunden ein
 angenehmes Publikum bestes zu
 liefern.
 5287

Th. Eder, H 3, 8b.
Architekt gesucht.
 Edwiger Klotz, hiesiger Zeichner,
 der schon an Bauarbeiten, in den Be-
 reichen der Baukunst, sehr tüchtig ist,
 Offerten mit Preisangaben sind
 an die Expedition unter Nr. 5291,
 am Donnerstag 5292

Salon Lustre
 billig abgegeben.
 Näheres im Verlag.
 Eine gelehrte Frau Wittwe sucht Stell-
 lung als Köchin, oder zu Führung
 der Haushaltung. Näheres H 1, 8,
 2. St. Hinterhaus
 5298
 Schneider gesucht.
 5297
 L 4, 5.

**Piederhalle.
 Heute Abend
 PROBE
 für 1. und 2. Tenor. 5258**
Turn-Verein.
 Heute Donnerstag,
 den 5. Mai a. c.
 Abends 7 1/2 Uhr
Vorturnerkunde
 in der Halle, hierauf
Vorturnerschaft-Sitzung
 im Vereinslokal und erwartet pünkt-
 liches und vollständiges Erscheinen.
 5292 **Der Turnwart.**

Das Geschäfts-Büreau
 des Unterzeichneten empfiehlt sich in
 Betreffungen von Ausländern, ge-
 richtlich oder außergerichtlich, Ver-
 steigerung bei sonstigen Streitigkeiten,
 Abhaltung von Versteigerungen oder
 Art, Anfertigen von Gesuchen und
 sonstigen Schriften, Vertretung von
 Kapitalisten und allem, was in dieses
 Fach einschlägt, gegen billiges Honorar
 4916 **Dr. Kuffert, B 5, 2.**

J. Luginsland, M 4, 12
 empfiehlt sein großes Lager in eichen
Büchern und Parquetböden
 zu äußerst billigen Preisen. (Gelegt oder
 ungelegt.) Auch werden **Fenster-
 tritte** in Parquet nach Maß ange-
 fertigt. 4815

Bodenwische
 fertig zum Streichen in bekannter Güte.

Wer
 kauft die allerbilligsten Preise
 für getragene Kleider, Schuhe und
 Stiefel?
 249
E. Herzmann, E 2, 12.

Für Wirthe.
 300 Duk. Pfeffer und Sabeln, Pf. und
 Kaffeelöffel billig zu verkaufen.
 394 **E. Herzmann, E 2, 12.**

Stiefeln kauft man gut und billig
 247 **E 2, 12. E. Herzmann.**

Alle Arbeiter
 bekommen ihre Schürze weiß, blau und
 grün. 232
 gehen sie nur zu **E. Herzmann** hin.
 E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken
 von R. 2.50 an. 393
E. Herzmann, E 2, 12.

Neue Tischplatten für alle Sofas
 passend. 251 **E 2, 12.**

Cylinder-Güte
 kauft **E. Herzmann, E 2, 12.**

Beste Sorte englische Pulstupfen
 95 Pf. bei Abnahme von 6 Stück nur
 80 Pf., gewöhnliche 90 Pf. Wieder-
 verkäufer besonders Rabatt. 124
E. Herzmann, E 2, 12.

Leere Flaschen kauft 125
E. Herzmann, E 2, 12.

100 Strohhüte bei 245
E. Herzmann, E 2, 12.

Blau leinene Anzüge kauft man
 am billigsten bei 2138
E. Herzmann, E 2, 12.

Rohrstühle
 werden gut und billig geflochten.
 217 **J 5, 18.**

**Silber und Spiegel werden ein-
 gerahmt. G 7, 2a. 2098**

Tabakerarbeiten jeder Art
 werden dauerhaft und billig verfertigt.
 4203 **K 3, 12. E. St.**

In M 5, 3, parterre, sind
 folgende Möbel von feiner Hand zu
 verkaufen: 3 franz. Bettstellen mit Kopf-
 und Fußenden, 1 franz. Bettstelle mit
 Kopf und Fußenden, 1 franz. Bettstelle
 mit Kopf und Fußenden, 1 franz. Bett-
 stelle mit Kopf und Fußenden, 1 franz.
 Bettstelle mit Kopf und Fußenden, 1
 hölzerne eiserne Bettlade mit Kopf und
 Fußenden, 2 Waschtische mit Marmor-
 platten, 1 Waschtisch mit Holzplatte, 2
 Nachttische mit Marmorplatten, 2 Nach-
 ttische mit Holzplatten, sowie 8 un-
 verletzliche Handtaschengestelle. 4794

Herrenhemden, Damenhemden,
 sowie alle Maschinenarbeiten sehr gut
 und billig angefertigt. 5252
K 3, 4. a. Stod.

Rheinbleiche Mannheim.
 Das Auswaschen im Rhein sowie
 das Nachbleichen ist vom 25. April
 ab eröffnet. Um geeigneten Auftrieb
 bitte! 4765 **Georg Ubrig.**

Papagei.
 grün, entflohen. Geht abzugeben gegen
 Belohnung Q 2, 12. Vor Kauf
 wird gewarnt. 4919

Entlaufen! 5296
 Unser Doggen, kleiner Dogge, grau
 mit weißer Brust u. weißen Vorderfüßen
 hat sich verloren.
 Den Wiederbringer gute Belohnung.
 Vor Kauf wird gewarnt.
 Gedr. Eder, Handchreibstift.
 Rühmigscheim. Roter-Winkelstr. 24.

Zahn-Klinik
 für Damen und Herren.
 Schmerzloses Zahnziehen, dauer-
 hafte Prothesen in Gold, Silber,
 Cement. Gebisse werden ohne
 die Wurzel der Zähne zu ent-
 ferren, schon stehend, nach neuester
 Methode hergestellt und von
 Morgens bis Abends angefertigt.
 Zahnpulver das die Zähne nicht
 angreift und erhält. Zahnbürsten.
 Zahntropfen, den Zahnschmerz
 zu stillen, 34 Pfg. Alles unter
 Garantie.
Frau Elise Müller,
 Breitenstraße H 1 Nr. 5, 2. Stod.
 Sprechstunden jeden Tag von
 Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
 Sonntags auch Sprechstunden
 Krone finden Berücksichtigung. 16

Zur Vertretung von Ausländern,
 Vertretungen beim Bürger-
 meistrat, Uebernahme von
 Versteigerungen, wozu geeignete
 Lokalitäten vorhanden, Fertigung
 von Eingaben und Vermittlungen aller
 Art gegen mäßiges Honorar hält sich
 bestens empfohlen. 5089
Louis Rumbold, Geschäftsagent,
 K 4, 8 1/2, parterre.

Wohnungsveränderung.
 Bezie hiermit an, daß ich von G 3, 13
 nach **D 1, 12**
 gezogen bin. 4195
H. Heil, Schuhmacher.

Wohne von heute an in meinem
 Hause **F 7, 25.**
 5054 **Karl Bohrmann.**

Meine Wohnung befindet sich von
 heute 5846
K 4, 5, 3. Stod.
Th. Sitterli, Ww.

T 2, 17 Chr. Ries, T 2, 17
 Kleiderreiner und Decateur
 empfängt sich im 735
**Waschen, Reinigen und Aus-
 bessern von Herrenkleidern.**

Stiftungsgelder zu 4 1/2 % größere
 Beträge zu 4 1/2 %
 auf liegenschaftliche Unterpfänder ver-
 mittelst prompt und billig 204
Karl Seiler, Collecturgehilfe, L 3, 6.

40,000 Mark zu 4 1/2 % als
 1. Hypothek
 (angekauft) zu vergeben.
 Näheres im Verlag. 8930

Tätigste Arbeiterinnen
 für Taille oder Rod gegen
 hohen Lohn gesucht. 4881
Wertheimer-Dreyfus,
 M 2, 8.

Keines noch neues franz.
Pianino
 äußerst billig zu verk. 8964
 Näheres im Verlag.

Pianino
 freuztälig Medallistimmlos 6 Jahr
 Garantie von 420 an zu verkaufen.
 T 1, 2. 8851

Seegras zu verkaufen.
 1 Partie Seegras, per Zentner M.
 5.—. Möbelhandl. Daniel Wberle,
 Mannheim. G 3, 19. 4459

Chiffoniere, halbrund, Bettladen,
 Tisch und Schreibratenschemel, ovale,
 Saiten- und Nachttische, Kleider- und
 Küchenschränke, alles gut gearbeitet,
 billig zu verkaufen. S 2, 2. 5019

Ein Rheinwasser-Wagen billig
 zu verkaufen. T 3, 5b. 4593

Gebrauchtes Velociped.
 Nr. 120 billig zu verkaufen. 4611
E 1, 12.

Weinkellerlager preiswürdig ab-
 gegeben. 888
K 3, 15, 2. Stod. 5189

1 Dezimalwaage und 1 Sodlaren
 zu verkaufen. F 4, 4. 4746

1 runder Zusammenlegstuhl zu verk.
 5289 **H 7, 8.**

Gebrauchte Stroh u. Seegrasmatten
 zu verkaufen. H 7, 8. 5290

1 Labentisch, 1 Tafelwaage zu verk.
 5291 **H 7, 8.**

Zu verkaufen.
 2 gebrauchte Sesseln, 1 Waschküche,
 mehrere gebrauchte Kommode, Kanapee
 zu verkaufen. T 2, 22. 4614

Der Dung
 von 24 Werten ist aus 2 Jahr sofort
 zu vergeben. Q 3, 17. 4099

Zu kaufen gesucht
 Ein großer 4spitzer Contortpult
 zu kaufen gesucht. 5219
E 4, 1.

Schützen-Gesellschaft Ludwigshafen a. Rh.
 Sonntag, den 8. Mai 1887, Nachmittags halb 3 Uhr
Grosses Concert
 von der Capelle des 3. Badischen Dragoner-Regiments Nr. 22
 aus Mannheim, unter Leitung ihres Capelmейsters
 Herrn R b i n d.
 Eintrittspreise für Nichtmitglieder: 50 Pfg. pro Person, Familien von 3 Personen
 1 Mk., von 4 Personen 1 Mk. 25 Pfg., von 5 Personen 1 Mk. 50 Pfg.

G 9, 26 1/2 G 9, 26 1/2
Wilhelm's Weinrestaurant.
 Sonntag, den 8. Mai 1887

III. Wein-Congress.
 Morgens von 11-1 Uhr
Frühschoppen-Concert.
 Nachmittags 3 Uhr: feierliche Eröffnung des Congresses.
 Rüdelsheimer, 1/2 Liter à 40 Pfg.
 Prima Pfälzer, 50
 Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlich ein 5255
Ph. Wilhelm.

Q 1, 9. Q 1, 9.
Zum Mannheimer Brauhaus.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meiner verehr-
 lichen Nachbarschaft und noch besonders meinen Freunden und Bekannten
 am hiesigen Bahnhofe, welche mich seiner Zeit so reichlich besuchten,
 mache ich die ergebenste Mitteilung, daß ich **Sonntag, den 1. Mai**
 meine Wirtshaft

Zum Mannheimer Brauhaus, Q 1, No. 9
 wieder selbst übernommen habe. Für gutes Bier aus der Brauerei-Gesell-
 schaft S i c h s a u m (vormals Ed. Hofmann), sowie reinen Wein
 nebst guter Küche werde ich Sorge tragen, meine werthen Gäste
 aufs Pünktlichste zu bedienen, und lade dieselben hierzu aufs Höflichste
 ein. 4884
Gottlieb Diehm,
 zum Mannheimer Brauhaus, Q 1 Nr. 9.

S 2, 8. „Freiburger Hof“ S 2, 8.
 Aufsicht von prima Lager-Bier
 aus der Gräf. Oberndorff'schen Brauerei Edingen.
 Wichtigkeit mache ich ein verehrd. Publikum auf meinen
 Mittagstisch von 50 bis 80 Pfg. aufmerksam. 5141

G 3, 6. Gelbes Kreuz. G 3, 6.
Großes Preisfest.
 1. Preis: 1 Nähmaschine mit Fuß- und Handbetrieb,
 2. " 1 goldene Remontoiruhr,
 3. " 1 Regulatoruhr,
 4. " 1 Wein-Service (Bernstein),
 5. " 2 Flaschen Champagner.
Ein Loos (3 Würfel) 20 Pfg.
 Obige Gegenstände sind reelle Waaren und in meinem Nebenlokal aufge-
 stellt. 51061
 Laut großherzogl. bestatmt. Genehmigung findet obiges Preisfest vom
 30. April Mittags bis incl. 25. Juni 1887 statt, wozu höflichst
 einladet.

Ph. Welker.
 Sonntag Nachmittage sind angeschlossen.

Herr Agoston
 wird hiermit ersucht, auch wie stets bei seinem
 Hiersein eine
Extra Schüler- u. Familien-Vorstellung
 zu geben. 5248

Zur Messe!
Der verbesserte Spar- oder Kartoffel-Schäler.
 Durch das gedrückte Schälen von Obst, Kartoffeln, Spargeln u. s. geht
 das Beste verloren, während bei diesem Schäler an der Frucht nichts verloren
 geht. Jedes Kind kann bequem damit schälen, so dünn wie Papier, ohne sich
 zu verletzen. Ferner:

Der Cylinderschäler.
 Derselbe hat folgende Vortheile: 1) kann kein Glühbirne springen, 2) kann
 keine Dampfe explozieren, 3) man erhält besseres Licht, 4) man erspart Petroleum,
 5) wird keine Dede schwarz, 6) und macht für Rtl. 100 Spohn und kostet das
 Stück bloß 10 Pfg. 5234
 Gleichzeitig Ausverkauf von guten und billigen **Wachstuch-Decken** für
 Möbel und Küchenschränke u. s. zu 50 Pfg., 80 Pfg., Rtl. 1.—. Rechte, gute
 und billige **Gummi- und Lederschürzen** von 60 Pfg. an. Käufer und
 Reife von **Fußbodenwachstuch und Ledertuch** u. s. Durch wenige Spesen
 und Ankoften kann ich jeden Artikel billig verkaufen.
 Verkaufsstelle 4. Reihe, vis-à-vis der Fuderwerkstube des Herrn Buchmann.

A. Hock aus Frankfurt

Verein deutscher Kampf-Genossen.



Samstag, 7. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, Mitglieder-Versammlung im Lokal Huber H 5, 1 und werden die Mitglieder höchst erlustig zahlreich zu erscheinen. 5181 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein. Dienstag, 17. Mai c., Abends 8 1/2 Uhr im Lokal Ordentlich General-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht; 2. Rechnungs-Ablage; 3. Entlassung der Decharge; 4. Wahl des Vorstandes; 5. Budget-Berathung; 6. Erledigung sonstiger Vereins-Angelegenheiten. 5123; Mannheim, 30. April 1887. Der Vorstand.

Männer-Gesangverein. Heute Abend 9 Uhr Probe. Der Vorstand.

Bettelmünzen empfiehlt JOSEPH DIEM GRAVEUR C 1185

Wäsche kann getrocknet werden bei 4789 Joseph Sack, Hummelshofen.

Dünger-Gyps fein gemahlen stets vorräthig zu haben bei 4923 Friedrich Wolfinger, Rauthenmühle, Ladenburg.

Alexander Heberer, Mannheim, 2, 2. Paradeplatz. 2, 2. Fabrikation von Eisschränken. Eigener Construction.



Deutsches Reichspatent Nr. 36367 Italienisches Patent Nr. 20291. Bei diesem neuen System wird bei beträchtlicher Eisersparnis, weil das Eis oben frei im Schranke liegt, eine größere und raschere Kälte erzielt, ebenso ist die Ventilation eine verbesserte. 4574 Lager in 14 verschiedenen Größen, zu allen möglichen Zwecken geeignet.

Specialhandlung für Kaffee, Thee, Saucen, Weine, Spirituosen und Cigarren. 5786 Simon Kuhn Mannheim E 1, 5, Breitestrasse.

Kaffee! Kaffee! täglich frisch gebrannt immer noch zu sehr billigen Preisen empfiehlt 4515 Georg Dietz, G 2, 8, Marktplatz.

Mannheim. Maimesse. Neckarvorstadt. Salon Agoston. Während der Messe täglich zwei große brillante Haupt- & Galla-Vorstellungen. Anfang 4, 6 und 8 Uhr. Grossartig reichhaltiges Programm.

Table with 2 columns: Program items and descriptions. Items include 'Sibylia die lebende Wüste', 'Sensationsmagie', 'Spiritusmus und Musik', 'Die Prachtwunderfontaine', etc.

Gastspiel des orientalischen Phantasten Sidi-Ben-Said, genannt die Schlange Judens. Preise der Plätze: Loge 2 Mark, Sperrsitze 1.50 1. Platz 1.20, 2. Platz 80 Pfs., Gallerie 40 Pfs., 5005 Cassa-Oeffnung eine Stunde vorher.

N 6, 7 Mannheimer Milch-Kur-Anstalt N 6, 7. Trockenfutter-Milch. Bester Ertrag f. Muttermilch; zur Kinderernährung best. empf. wird in den Stallungen Morgens von 6-8 Uhr und Mittags von 2-6 Uhr verabreicht; ausserdem täglich 2 Mal in's Hand gebracht in sicher verschlossenen Flaschen. 4067 Jedermann kann sich von der Trockenfütterung und der guten Beschaffenheit der Milch selbst überzeugen. Befestungen werden in der Stallung N 6 Nr. 7, sowie im Laden E 5, 1 und P 5, 1 entgegengenommen. Mannheimer Milch-Kur-Anstalt. E 5, 1. von Schilling'sche Verwaltung. E 5, 1. Heinrich Spillner, Z 8, 5 1/4 empfiehlt sein Schuhwaaren-Lager in allen Sorten. Nur gute, reelle Waare fortwährend auf Lager. 5084

selbst werden es natürlich finden, daß wir zu andern Erwägungen gar nicht gekommen sind. Ich kann Ihnen die Versicherung geben, daß wir während der Nacht nicht zehn Minuten lang zur Ruhe gekommen sind. Und heute Morgen? Da war das Verschwinden des Kindes in der ganzen Stadt bekannt, ich konnte also wohl voraussetzen, daß auch Sie es erfahren haben würden."

"Ja, ich habe es erfahren, aber von Fremden, und das grade war es, was mich so peinlich berührte," bemerkte der Baumeister. "Conti und Geldern ist es ebenso ergangen."

"Hoho, wenn Ihr Haus in Brand geräth, dann werden auch Sie zunächst nur daran denken, das Feuer zu löschen. Sie rufen höchstens diejenigen herbei, von denen Sie Hilfe erwarten."

"Wer sagt Ihnen, daß wir drei nicht hätten helfen können?" warf der Baumeister ein.

"Hätten Sie irgend einen Weg, den wir nicht versucht haben, vorschlagen können?" fragte Trappe. "Sie vermuthen bei uns eine Abhängigkeit, die uns Allen fern gelegen hat. Sagen Sie meinnetwegen, daß wir den Kopf verloren haben, das ist vielleicht nicht ganz unrichtig, und nun lassen Sie uns berathen, was jetzt zu thun ist."

Conti bemerkte, daß das Kind nicht verschwunden sein würde, wenn nicht die Ueberfiedelung in den ziemlich alleinliegenden Garten stattgefunden hätte. Seine Bedenken seien jedoch nicht berücksichtigt worden.

"Ich habe nicht gehört, daß Sie Bedenken in Betreff der Sicherheit ausgesprochen haben," warf Trappe ein.

"Der Garten ist ebenso sicher wie jedes Haus inmitten der Stadt!" rief Philipp.

"Der Beweis würde Ihnen schwer fallen," entgegnete der Maler. "Sie entkräften dadurch auch den Vorwurf, der Sie trifft, nicht, denn Sie haben zuerst die Idee aufgebracht."

Der Apotheker, der das Verschwinden Loska's sich vielleicht am Meisten zu Herzen genommen hatte, sprang erregt auf.

"Ich weise jeden Vorwurf zurück!" rief er.

"Dadurch vernichten Sie ihn nicht!" warf Conti ein.

Es entstand ein heftiger Wortwechsel zwischen dem Maler und Philipp, als dieser seinen Hut ergriff und aus dem Zimmer stürzte.

Vergeblich suchte Trappe den kleinen, heftig erregten Mann zurückzuhalten.

"Conti, Sie sind zu weit gegangen," sprach er. "Hätten Sie die Angst und Verzweiflung Philipp's gesehen, so würden Sie ihm sicherlich keinen Vorwurf zu machen wagen. Liegt eine Schuld vor, so trifft sie uns Alle, aber ich lasse mich vollständig frei."

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Das Pflegekind der Junggesellen.

Roman von Friedrich Friedrich. (Fortsetzung.)

"Beruhsigen Sie sich!" fiel Trappe ein. "Noch liegt kein Grund zu der Befürchtung, daß dem Kinde ein Unfall begegnet sei, vor. Es ist nichts hier, was ihr Gefahre bringen könnte!"

"Doch — doch!" rief der kleine Apotheker, von der Bank aufspringend. "Was meinen Sie?" forschte Trappe.

"Der Garten grenzt an eine Wiese und dort hinten auf der Wiese steht ein Fuß!" rief Philipp.

"Wie sollte das Kind dorthin gelangen? Der Fluß ist eine gute Schutzstunde entfernt," warf Trappe ein.

"Es kann Blumen auf der Wiese gesucht haben, es hat sich dem Fluß genähert, hat sich vielleicht gebückt, um eine Blume am Ufer zu pflücken und — und — ich kann es nicht ausdenken! Ich ertrage es nicht!"

"Philippi, am Abend sucht niemand Blumen," fiel der Rechtsanwalt ein. "Wo ist der Doktor?" wandte er sich an Frau Zöllner.

"Er ist auf die Wiese und nach dem Fluße geeilt." "Alein?"

"Nein, mehrere unserer Nachbarn begleiten ihn, er hat noch einige Arbeiter, die hier vorüberkamen, angerufen und mit sich genommen."

"Ist ein unbedeckter Brunnen hier im Garten oder in der Nähe?"

"Nein — nein!"

"Das Kind kann sich irgendwo im Garten niedergesetzt haben und eingeschlafen sein. Vielleicht sogar im Hause." "Im Hause und im Garten habe ich jeden Winkel durchsucht," entgegnete die Frau.

"Es müßte unser Rufen gehört haben!" warf Philipp ein, dessen Stimme in der That ganz heiser klang.

"Kinder haben oft einen festen Schlaf," fuhr Trappe fort, um die Frau und den kleinen Apotheker zu beruhigen. "Ich werde den Doktor auffuchen." Er eilte fort aus dem Garten auf die Wiese. Alle Möglichkeiten für das Verschwinden Loska's ließ er in seinem Geiste vorüberziehen, und so sehr er sich auch dagegen sträubte, so konnte er doch die Befürchtung, daß dem Kinde ein Unfall begegnet sei, nicht von sich weisen.

Zu verkaufen

Zu verkaufen!
Haus mit anstehendem
Magazin, v. Stöcker, 10 b
geant, gewölbten Kellern, großem Hofe,
in jedem Geschäfte geeignet, in besser
Gesichtsblage, unter günstigen Bedingun-
gen. Anfragen unter Nr. 5059 be-
freit die Expd. ds. Bl. 5059

Wohnhaus mit Garten,

Häusermann 1100 q. Meter,
1/2 Stunde von Heidelberg entfernt, wo
ein früher Wirtschaft mit Erfolg
betrieben wurde, ist um M. 6500, bei
R. 2000 Anzahlung, zu verkaufen.
Dasselbe liegt nahe am Seeloge und an
einer der belebtesten Landstraßen von
Heidelberg. Näheres Adam Wolffert,
Agent, Mannheimer, G 4, 12. 4945

Gobelbänke

neue und gebrauchte, 80 Stück zu ver-
kaufen. J 3, 18. 1220
Ein vollständiges Bett wegen
Mangel an Raum preiswürdig, sowie
ein gutes Kanapee zu verkaufen.
3244 P 5, 9, parterre.
2 Weberbeichtische i. v. G 6, 13. 5225

Für Schlosser.

Kleine eiserne Drebbank billig
zu verkaufen. T 2, 6. 5257

Zu verkaufen.

Bessere neue Kinderwagen zum
Zusammenlegen sehr preiswürdig zu
verkaufen bei Gg. Ankert, Auctions-
notar, B 5, 2. 4915

Stellen finden

Ein durchaus tüchtiger, selbständiger

Maurerpolier,

der gute Zeugnisse auszuweisen hat,
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten m. Gehaltsansprüchen unter
Chiffre P. 4471 nimmt die Expedition
entgegen.

30 bis 40 tücht. Maurer

gesucht. Otto Neus, Redargärten. 4148

Zimmerleute

gesucht. W. Brunen, Z 6, 13/14. 5031

Ein tüchtiger Steinbauer

auf Gebräuerei gesucht. 4057
Bildhauer Schweizer, Redaran.

Ein tüchtiger Magazinarbeiter

für ein Bäckerhandlungsgeschäft gesucht.
Näheres im Verlag. 5174

Ein tüchtiger Buchbinder

sofort gesucht. E. Krebs, Q 2, 6. 5185

Tüchtige Hausflößer

sofort gesucht. E. & S. Gort, N 4, 23. 5254

Schuhmacher für erste Manns-

und Frauenarbeit gegen hohen Lohn,
L 2, 6. 5255

Tüchtige Kleidermacherinnen

gesucht. D 5, 6, 4. Stod. 4826

Ein tüchtiges Mädchen, für häus-

liche Arbeiten sofort gesucht.
Näheres K 2, 15b, parterre. 4888

Tüchtige Maschinenschneiderinnen

gesucht P 1, 9. 4998

Mädchen, welche Maschinenmänn-

und Corsetten machen verstehen, sofort
gesucht. Schmann & Cie., F 1, 9. 4999

Aushilfspersonal

gesucht für Sonntag zum Serviren.
Näheres Kaiserhütte. 5219

Laufmädchen

für Nachmittag gesucht.
Näheres im Verlag. 5222

Lehr- und Nähmädchen

gesucht; zu erfragen im Verlag. 4053

Tüchtige Kleidermacherinnen u. Lehr-

mädchen gesucht Q 3, 8, parterre. 4922

Ein tüchtiges Mädchen für häus-

liche Arbeit sofort gesucht.
5225 E 2, 12.

Stellen suchen

Vertrauensstellung

Ein Buchhalter, Correspondent und
Kassaposten sucht älterer Kaufmann mit
großer Erfahrung und Sprachkennt-
nissen per Juli beste Empfehlungen.
Fr. Offerte sub OB. 5030 an die
Expedition. 5080

Ein tüchtiger Spengler sucht Stelle.
Näheres im Verlag. 4918

Ein kräftiger verch. Mann sucht
Stellung als Kutscher oder Arbeiterpo-
sten in einer Fabrik. Näheres im Verlag. 4917

Eine gute Hotelköchin sucht sofort
Stelle in einem Gasthof oder feineren
Restaurant. An erf. H 3, 2, St. 5050

Eine junge Frau sucht tageländer
einmal ein Kind zu nähen.
660 Q 5, 12, 3. Stod. 484

Eine tüchtige Frau sucht Monats-
dienst. G 5, 17. 4925

Ein besseres Mädchen in allen
feinen Handarbeiten bewandert sucht
Stelle als Zimmermädchen oder
zu größeren Kindern. Gute Behand-
lung wird hohem Lohn vorgezogen.
4352 Schweingerstr. 70a, 3. St.

Eine gelehrte Frau sucht Stelle zu
Kindern oder als Stütze der Hausfrau
oder sonstige Beschäftigung. 4782
Näheres an die Expedition zu senden.

Lehrling-Gesuch.

Lehrling gesucht. Eisen- u. Metall-
gießerei M. Wittig, Redaran. 4925

In unsere Buchbinderei ein
ordentlicher Junge in die Lehre
gesucht, derselbe erhält sofort ent-
sprechende Bezahlung. 4993
A. Löwenhaupt Söhne,
Kaufhaus.

In eine Schlosserei und mechanische
Werkstätte kann ein ordentlicher Junge
in die Lehre treten. Näst. P 4, 15. 4935

Ich suche in meine Vorkursanstalt ein
neue anständigen Jungen oder Aus-
fänger. 4021
W. Zinkara, R 3, 6.

Lehrlinge,

nicht unter 18 Jahren, können eintrreten
bei Senz & Cie.
Rhein. Gasmotorenfabrik. 4880

Miethgesuche

2 möbl. Zimmer
zu miethen gesucht. Christliche Offerten
an den Verlag ds. Bl. 5248

Für best. jung. Mann gut möbl. Zim-
mer mit Pension zu erst. Exped. 4890

Laden & Magazine

D 7, 4 Rheinstraße
Magazin u.
Comptoir zu vermie-
then. Telephonanlage
vorhanden. Näheres
3. Stod. 4271

E 1, 12 Marktstraße, großer
Laden, mit oder ohne
Wohnung sofort oder auch später zu
vermieten. 4512

Stellenvermittlungs-Bureau

General-Anzeiger

E 6, 2, neben der kathol. Spitalkirche E 6, 2. 4990

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl.
in Kenntnis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns an-
gemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beidersei-
tigem Interesse.
Die lit. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient,
Anfragen von Zuwärtso werden nur dann beantwortet, wenn Marks beigefügt ist

A. Stelle finden:

Männliche Personen:
Nachhilfe sofort, auswärts.
Tüchtiger Schmie für Eisdruckfabri-
kation.
Licht. Kutscher nach Ludwigshefen.
Spengler für selbstständige Arbeit, sofort,
auswärts.
Küfchensuche sofort.
Gelernter Rüser, 100 M. Gehalt, aus-
wärts.
Bildhauerarbeiter.
Tänzer, Winterarbeit wird zugesichert.
Schlosser, Führung der Dampfmaschine.
Maurerpolier.
Verkauf und Aquisiteur für Fabrik
von Chromos-Bilderchen.
Magazinier der Tabakbranche.
Buchhalter für Manufactur.
Commiss für Bank- und Wechselgeschäft.
Buchhalter für Maschinenfabrikation.
Tüchtiger Konditor sofort.
Tüchtiger Buchschreiber auf gestimmte
Arbeit.
Wauschloffer.
Junger Mann für ein Bankgeschäft,
mit Buchhaltung genau vertraut.
Reisender für Cigarrenfabrik.
Schreiner, Schneider,
Lehrklinge finden Placierung in
jeder Branche.
Kaufleute jeder Branche wird Stelle
nachgewiesen. Offerten für Mai bis
Juli werden entgegengenommen. Billigste
Placierung.
Kuswärts erhalten Stellung:
1 kaufm. gebild. Officier, Cautions-
4-500 Mark, junger Saal- und
Restaurationskellner.
1 junger Koch.
1 sprachkundiger Portier.

B. Stellen suchen:

Männliche Personen:
Mit besten Referenzen versehen, mili-
tärlicher junger Mann sucht Stell-
ung als Buchhalter oder Corresponden-
dent, erfahren in doppelter, sowie
amerikanischer Buchhaltung, Corre-
spondent in fremden Sprachen, franz.,
engl., ital. u. span., ausgebildet in
der Maschinen- u. Werkzeugh. 1295
Tüchtiger Mann, mit prima Zeugnis,
sucht Stellung als Einkassierer oder
auf ein Bureau einer Fabrik als Aus-
seher. 1902
Ein kräftiger Mann, verb., 9 Jahre ge-
dient, mit sehr guten Zeugnissen, sucht
Stellung als Aufseher, Portier, Ma-
gazinier oder Expeditur Vertrauens-
stellung oder auf Bureau einer Fabrik.
1805
Ein in Colonialbranche erfahrener Kauf-
mann, sucht Stellung als Magazin-
ier in dieser Branche oder sonstigen Ver-
trauensposten, cautionsf. 1807
Ein junger Mann sucht Stellung als
Herrschafsdiensth. oder Anstellung in
einem Magazin. 1275
Kautionsfähiger Mann sucht Stellung
als Einkassierer oder Magazinier in
einem Colonial-Geschäft, in deren
Branche erfahren. 1277
Ein gelehrter Mann sucht Stellung als
Verwalter auf ein Gut, in Land-
wirtschaft und Kärnererei erfahren,
würde auch anderen Vertrauensposten
übernehmen. 1271
Mehrere verheiratete Leute stadtkundig,
theilweise cautionsfähig, suchen Stelle
als Aufseher, Kusäufer, Einkassierer
oder dergl.
Arbeiter und Tagelöhner können Arbeit-
gebern sofort zugewiesen werden.
Weibliche Personen:
Ein gebildetes Fräulein sucht Stellung
auf einem Bureau oder Verkaufsin-
nen in einem jon-groß-Geschäft, erfahren in
der Buchführung, vorzügliche Hand-
schreibe, event. als Kassarierin. 1268

E 1, 5 Breitestraße, ein Laden, in
dem 14 Jahre ein Wap-
geschäst betrieben wurde, mit Neben-
zimmer, sowie 2 kleine Zimmer im
Erdgeschoss per 1. September zu verm.
Einzusehen von 12-2 Uhr bei Frau
Ella Widler, E 1, 5, 2. St. 3881

J 5, 15 eine Werkstätte, auch für
Magazin oder Stallung
geeignet, mit oder ohne Wohnung zu
vermieten. 4620

K 2, 7 ein schöner Keller zu ver-
mieten. 4408

Für Restaurateure!

Ein großes, hübsches Restaurant an
einen tüchtigen und cautiousfähigen
Restaurateur in Badst oder in Badst zu
vergeben durch F. Müller, Bureau
„Germania“, Schäferstraße 4, Karls-
ruhe. 5017

Laden

mit Familienwohnung zu M. 600 per
sofort zu vermieten. 4968
Näheres im Verlag.

Zwei große Läden, mit je zwei
Erdgeschoss beste Lage, zu jedem Ge-
schäft geeignet zu vermieten. Näheres
ZD 2, 14, neuer Stadtheil. 4121
F. Jafel.

Ein schöner Laden mit oder ohne
Wohnung zu vermieten. 4770
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Zu Bureau oder Laden

passende 3 Zimmer, so auch im Hinter-
haus, parterre, 2 Zimmer, Küche und
Lagerraum zu verm. M 2, S. 5188
5092

Magazin

auch für Fabriklokal geeignet ca. 400
q. Bodenfläche per sofort zu ver-
mieten.
Best. Anfragen unter AB. Nr. 5092
an die Expedition erbeten.

Zu vermieten:

C 3, 20 ein Parterrelokal mit
Laden, auch für Comp-
toir geeignet, mit anstehenden Zimmern,
große Werkstatt mit Nebenzimmern,
kleines Magazin und vollständige Zube-
hör. Anfang August zu verm. 3879

C 3, 20 der 2. Stod, bestehend
aus 6 Zimmern mit
Abkühlung, Küche, Keller und sämtlich.
Zubehör Anfang August z. v. 3879

F 5, 5 Parterrewohnung, auch zu
Comptoir oder Laden ge-
eignet 2. Stod., zu vermieten.
Näheres G 3, 14. 5189

Z 4, 8 2 und 4. Stod,
Seiten- u. Quer-
bau ganz oder geteilt zu verm. 4885

ZC 2, 13 2 Zimmer und Küche
zu vermieten. 5088

ZC 2, 2 neuer Stadtheil, mit
Aussicht auf den Weh-
platz, eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche
und eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche
und Zubehör bis April bzw. Mai
zu vermieten. Näheres Friedrich
Stumpf, parterre. 3008

ZD 2, 14 neuer Stadtheil
mehrere größere ab-
geschlossene und kleinere Wohnungen zu
vermieten theil sofort theil per 15.
Mai und 1. Juni beziehb. 4122

ZK 2, 6 Redargärten, 2 Zim-
mer zu verm. 4408

Mehrere Wohnungen in der Rhein-
straße, Heidelbergerstraße und Villa-
parterre zu vermieten. 3865
Emil Klein, Agent, Redargärten,
U 1, 1e, 3. Stod. 4518

In der Nähe der Ringstraße ein
3. Stod mit Balkon und Wasserleitung,
7 Zimmer und Zubehör, ganz neu her-
gerichtet, sehr preiswürdig zu vermieten.
Näheres bei Herrn Agent Emil
Klein, U 1, 1e, 3. Stod. 4518

In der Theaterstraße eine Woh-
nung mit fünf Zimmern, Salon,
Wasserleitung im 3. Stod, an eine
ruhige Familie zu vermieten.
Näheres bei Herrn Agent Emil
Klein, U 1, 1e, 3. Stod. 4519

Ringstraße, Z 4, 1

eine neu hergerichtete Parterrewohnung,
6 Zimmer mit Zubehör, auch zu einem
oder 2 Comptoir geeignet, Gas- und
Wasserleitung sofort zu verm. 4517

Ein schöner 4. Stod, 6 Zimmer,
Küche und Zubehör, dem Hauptbahn-
hof gegenüber im „Kronprinz“ zu
vermieten. 4621

Ein Parterre-Zimmer, für Comptoir
geeignet, oder auch möblirt sofort zu
vermieten. 4841
Näheres E 5, 16, 3. Stod.

Eine Wohnung von 4 Zimmern, mit
Zubehör, per 1. Juni zu vermieten, zu
erfragen. T 4, 20, 2. Stod. 4699

Redaran.

Eine Wohnung unmittelbar an
der Haltestelle für Localzüge, Rathhaus-
straße, bei Franz Doll sofort zu ver-
mieten. 5167

F 5, 24 ein kleines leeres Zim-
mer billig zu verm. 4012

G 7, 16 1 nächst der Ringstraße,
2 schöner 3. Stod, 6
Zimmer mit Zubehör preiswürdig per
1. Juli. Näheres F 6, 4/5. 5058

G 7, 25 1 Stiege hoch, 5 Zim-
mer mit Abkühlung und
Zubehör zu vermieten, eventuell mit
Garteneinrichtung.
Näheres parterre. 4402

G 8, 20 3. Stod, 5 Zimmer mit
Abkühlung, Küche, Keller
sämtliches Zubehör mit Wasserleitung
per 1. August zu vermieten. 5194
Näheres Laden.

G 8, 20 2. St., 5 Zimmer mit
Abkühlung, Küche, Keller,
sämtliches Zubehör mit Wasserleitung
per 1. Juli zu verm. 4011

H 2, 12 eine größere Wohnung
zu verm. 4699

H 6, 6 ein leeres Zimmer sofort
zu vermieten. 4149

H 7, 1 schöne Mansardenwohnung,
2 Zimmer, Küche u. Vor-
platz zu vermieten. 4248

K 2, 5 im 3. Stod, 3 Zimmer,
Küche mit Zubehör, Mitte,
Juli zu vermieten. 5231

K 2, 7 im 2. Stod, 2 sch. Zimmer
an ruhige Leute zu v. 5094

K 4, 6 eine Waupenwohnung von
3 Zimmern an ruhige
Leute zu vermieten. 4829

L 2, 6 2. Stod, 4 Zimmer, Alfoo
und Küche, ganz oder ge-
theilt, zu verm. 4797

P 5, 23 der 2. Stod, bestehend
aus 10 Zimmern mit
Zubehör, per 15. Mai oder 1. Juni
zu vermieten. Näheres daselbst im
2. Stod. 5048

R 4, 24 Zimmer mit Küche zu
vermieten. 5180

R 6, 2 2 kleine Zimmer an eine
Person zu verm. 5072

T 1, 13 im 3. Stod, 4 Zimmer
nebst Zubehör, Gas und
Wasserleitung, sofort oder später zu ver-
mieten. Eingang Hausthüre. Näheres
Wirtschaft. 4559

T 6, 1b 2 sehr schöne Zimmer
mit Küche, auf die Straße
gehend an bessere Leute zu verm. 4291

T 6, 6 Neubau, einige Wohnungen
nebst 2 Zimmer und Küche,
nebst einer hellen Werkstatt z. v. 5181

U 6, 2b Neubau, 2 schöne Woh-
nungen, je 5 Zimmer,
Vorkammer und Zubehör mit Gasab-
schluß, Gas und Wasserleitung, ferner
eine hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Kü-
che ic. ein großer Parterreraum für
Magazin oder Werkstatt geeignet gro-
ßer Hofraum und geräumiger Keller
per sofort oder später zu vermieten.
Näheres U 6, 2 im 2. Stod. 4886

Z 4, 8 2 und 4. Stod,
Seiten- u. Quer-
bau ganz oder geteilt zu verm. 4885

ZC 2, 13 2 Zimmer und Küche
zu vermieten. 5088

ZC 2, 2 neuer Stadtheil, mit
Aussicht auf den Weh-
platz, eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche
und eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche
und Zubehör bis April bzw. Mai
zu vermieten. Näheres Friedrich
Stumpf, parterre. 3008

ZD 2, 14 neuer Stadtheil
mehrere größere ab-
geschlossene und kleinere Wohnungen zu
vermieten theil sofort theil per 15.
Mai und 1. Juni beziehb. 4122

ZK 2, 6 Redargärten, 2 Zim-
mer zu verm. 4408

Mehrere Wohnungen in der Rhein-
straße, Heidelbergerstraße und Villa-
parterre zu vermieten. 3865
Emil Klein, Agent, Redargärten,
U 1, 1e, 3. Stod. 4518

In der Nähe der Ringstraße ein
3. Stod mit Balkon und Wasserleitung,
7 Zimmer und Zubehör, ganz neu her-
gerichtet, sehr preiswürdig zu vermieten.
Näheres bei Herrn Agent Emil
Klein, U 1, 1e, 3. Stod. 4518

In der Theaterstraße eine Woh-
nung mit fünf Zimmern, Salon,
Wasserleitung im 3. Stod, an eine
ruhige Familie zu vermieten.
Näheres bei Herrn Agent Emil
Klein, U 1, 1e, 3. Stod. 4519

Ringstraße, Z 4, 1

eine neu hergerichtete Parterrewohnung,
6 Zimmer mit Zubehör, auch zu einem
oder 2 Comptoir geeignet, Gas- und
Wasserleitung sofort zu verm. 4517

Ein schöner 4. Stod, 6 Zimmer,
Küche und Zubehör, dem Hauptbahn-
hof gegenüber im „Kronprinz“ zu
vermieten. 4621

Ein Parterre-Zimmer, für Comptoir
geeignet, oder auch möblirt sofort zu
vermieten. 4841
Näheres E 5, 16, 3. Stod.

Eine Wohnung von 4 Zimmern, mit
Zubehör, per 1. Juni zu vermieten, zu
erfragen. T 4, 20, 2. Stod. 4699

Redaran.

Eine Wohnung unmittelbar an
der Haltestelle für Localzüge, Rathhaus-
straße, bei Franz Doll sofort zu ver-
mieten. 5167

B 6, 5 Hinterhaus ein einfaches
möblirtes Parterrezimmer
zu vermieten. 5071

C 4, 20 4. St., 1 Zimmer mit
2 Betten an solider Ar-
beiter zu verm. 5140

D 4, 9/10 4. Stod, ein möbl.
Zimmer zu verm.
an 2 Fräulein oder Herrn. 3862

D 8, 2 1 schön möbl. Zim. per 1.
Juni z. v. Näst. part. 5239

E 7, 2 1 gut möbl. Zimmer im
2. Stod sof. zu v. 3912

E 1, 5 Breitestraße, ein möbl.
Zimmer auf die Straße
gehend, M. 25, sowie ein Salon, 3
Fenster nach der Straße M. 45, an 1
oder 2 Herrn, bequemen ein Zimmer
auf die Straße gehend mit Schlafzim-
mer M. 30, eventuell mit Pension so-
beziehb. zu vermieten bei Frau Ella
Widler, E 1, 5, 2. St. 3882

F 4, 14 3. St., 1 möbl. Zimmer
sofort billig z. v. 4407

F 7, 11 4. St. ein freundliches
einfach möbl. Zimmer,
für einen soliden Arbeiter auch an
Meisterte z. verm. 4833

G 5, 3 3. Stod, 1 schön möbl.
Zimmer zu verm. 4855

G 5, 5 ein schön möbl. Zimmer,
sofort beziehb. preiswür-
dig zu vermieten. 3251

G 7, 1e 2. St. ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 4808

H 2, 10 parterre möbl. Wohn-
und Schlafzimmer, an
zwei Herrn zu vermieten. 4625

H 4, 19/20 2 Trepp. hoch, 1
sein möbl. Zim.
an 1 od. 2 Herrn sof. z. verm. 5244

J 1, 17 2. St. ein schön möbl.
Zimmer, auf die Straße
gehend, so gleich zu vermieten. 5049

J 2, 20 3. St., ein schön möbl.
Zimmer auf die Straße
gehend, billig zu verm. 3994

J 3, 3 3. St., freundl. möbl. Z.,
auf die Str. g., für 15 M.
zu vermieten. 4690

L 11, 29b 3. St. ein gut möbl.
Zimmer zu ver-
mieten. 3857

M 2, 10 2. St., 1 hübsch möbl.
Zimmer zu v. 5011

P 2, 10 mehrere hübsche möblirte
Zimmer, mit oder ohne
Pension, an solide Herrn zu ver-
mieten. 3994

Q 4, 4 4. Stod ein möblirtes Zim-
mer auf die Straße gehend,
zu vermieten. 3877

R 4, 14 möbl. Parterrezimmer
bis 15. Mai zu ver-
mieten. 5255

Ziehungs-Liste der Mannheimer Haupt-Pferde und Rindvieh-Märkte im Jahre 1887.

Los-Nr.	Gew. Nr.	Gegenstände.	Los-Nr.	Gew. Nr.	Gegenstände.	Los-Nr.	Gew. Nr.	Gegenstände.
10538	1	1 Hund	28667	111	1 Stod mit silbernem Griff	19347	221	1 gold. Damenremontoir
46837	2	1 Kalender-Regulator	4182	112	1 Bierservice	42230	222	1 Tischgedeck
19612	3	1 Kartenschale	17112	113	1 Reiterstatue Kaiser	28179	223	1 Reiterstatue Kronprinz
44427	4	1 Patentkoffer	19110	114	1 Fuchsteppich	33207	224	1 Tranchirbesteck
42117	5	1 Nähmaschine Handbetrieb	27063	115	9. Preis 1 Arbeitspferd	13684	225	1 Kuh
13615	6	1 Aneroidbarometer mit Thermometer	12789	116	1 Opernglas	12773	226	1 Wefer
48168	7	1 Pferdebedeck	33870	117	1 Biquerschrank	40213	227	2 silb. Brodbüchse
31511	8	1 Lampe	44009	118	1 Patenttasche	23152	228	1 Handtasche
48181	9	1 Tranchirbesteck	5883	119	1 silb. Remontoir	48416	229	1 Tafelwaage
17021	10	1 Hund	37905	120	1 Kuh	36340	230	1 Kuh
5458	11	1 silb. Remontoir	37926	121	1 Duzend Handtücher	40579	231	1 Messerputzmaschine
26622	12	1 Armband gold.	27600	122	1 Cassenschrank	15456	232	1 silb. Vorleger
33724	13	1 Büste Bismarck	45310	123	1 Sattel	44597	233	1 Aneroidbarometer mit Thermometer
37346	14	1 Spiegel	48281	124	1 Paar Peluche-Bettvorlagen	43230	234	1 Gipschrank
44530	15	12. Preis 1 Arbeitspferd	24445	125	5. Preis 1 Reitpferd	15703	235	1 Kuh
46062	16	1 Patentkoffer	1159	126	1 Paar Stores	33205	236	1 Tablettenwecker
24536	17	1 Wagenbedeck	36622	127	1 Tischuhr Renaissance	11736	237	1 Pferdebedeck
8781	18	1 Uhr	27103	128	1 Vorleger silber	31327	238	1 Teppich
31612	19	1 Waschtisch	13885	129	1 Cigarrenschrank	19132	239	1 Handtasche
41242	20	1 Hund	12325	130	1 Kuh	22750	240	1 Tranchirbesteck
24422	21	1 Velocipeduhr	27702	131	1 Patenttasche	25619	241	1 Opernglas
16186	22	1 Paar rothe Decken	39012	132	1 Garnitur Gartenmöbel	6408	242	1 Sebec
4453	23	1 Paar Biquededen	26666	133	1 Tischgedeck	37855	243	1 Reistock mit silbernem Griff
27229	24	1 Duzend Handtücher	39865	134	1 Regulator	20446	244	1 Rahmehne
29515	25	3. Preis 1 Paar Wagenpferde	9369	135	14. Preis 1 Arbeitspferd	14299	245	VII. Preis 1 Silberkasten (1. Silberpr.)
36451	26	1 Schieberwaage	23939	136	1 Tischbedeck	15088	246	1 Regenschirm
4126	27	1 Regulator	17181	137	1 Pferdesommerbedeck	25965	247	1 Schreibgarnitur
7252	28	1 Bierservice	18331	138	1 Tranchirbesteck	21352	248	1 Duzend Wocaelöffel silbervergoldet
14912	29	1 Schlafkoffer	33398	139	1 Uhr Kupfer	30004	249	1/2 Duzend Eßbesteck
44001	30	1 Kuh	10339	140	1 Kuh	5620	250	1 Arbeitspferd
7867	31	1 Opernglas	22045	141	1 Tafelauffab	2357	251	1 Schwarzwälderuhr
14974	32	1 Glasbild Kaiser	22108	142	1 Paar Peluche-Bettvorlagen	22844	252	1 Kasette altdeutsch
17596	33	1 Wagenbedeck	14502	143	1 Spiegel	39394	253	1 Duzend Kaffeelöffel silber
44158	34	1 Merkur	28621	144	1 Kutschuhr	42034	254	1 Regenschirm
4942	35	1 Garnitur Gartenmöbel	17280	145	15. Preis 1 Arbeitspferd	23879	255	1 Kuh
15352	36	1 silb. Eßbesteck	44871	146	1 silb. Remontoir	20793	256	1 Reisebedeck
28517	37	1 Duzend Taschentücher	13593	147	1 Duzend Obstmesser silber	7469	257	1 Gipsgarnitur, Köffel etc. in Stahl
31947	38	1 Remontoir silber	45943	148	1 Koffer	30024	258	1 Tafelwaage
28329	39	1 Tafelwaage	42182	149	1 Blumentisch	35102	259	1/2 Duzend Eßbesteck silber
11028	40	1 Kuh	16866	150	8. Preis 1 Reitpferd	41747	260	1 Kuh
15064	41	1 Patentkoffer	14979	151	1 Aneroidbarometer mit Thermometer	13554	261	1 silb. Damenremontoir
49824	42	1 Häckselschneidmaschine	38391	152	1 Nähmaschine Handbetrieb	42280	262	1 Regenschirm
38744	43	1 Regenschirm	7846	153	1 Schale mit Base	1684	263	1 Tafeluch mit 12 Servietten
23211	44	1 Kaffeegedeck	44934	154	1 Sopha-Vorlage	5488	264	1 Jagdflinte
23654	45	1 Lampe	19308	155	1 Tasche	21440	265	1 Hund
6560	46	1 Tranchirbesteck	16234	156	1 Paar Chenillen Portieren	47637	266	1 Schreibkasten
33420	47	1 Wagenbedeck	28125	157	1 Tafelservice für 12 Personen	5325	267	1 Kinderbesteck silber
6428	48	1 Rahmehne	5843	158	1 Angora-Decke	8898	268	1 Kaffeegedeck
43276	49	2 Silber Schiller und Goethe	4192	159	1 Kuh	22835	269	1 Stod mit silbernem Griff
3765	50	2. Preis 1 Paar Wagenpferde	22972	160	14. Preis 1 silb. Tafelservice (1. Silberpr.)	2168	270	1 Arbeitspferd
42475	51	1 Duzend Taschentücher	47968	161	1 Regulator	49799	271	1 Damenregenschirm
9622	52	1 Touristentasche	16505	162	1 Rübenschneidmaschine	16367	272	1 gold. Urkette
47690	53	1 Gipsgarnitur silbervergoldet	14278	163	1 Blumentisch	30338	273	1 Nähmaschine für Fußbetrieb
19137	54	1 Regulator	42749	164	1 Tischbedeck	16346	274	1 Teppich-Vorlage
29142	55	1 Eimer und Kanne	16127	165	1 Kuh	24535	275	1 Kuh
44089	56	1 Pokal	7746	166	1 eiserne Cassette	17605	276	1 Schwarzwälderuhr
48104	57	1 Gobelin-Tischbedeck	29539	167	1 Aneroidbarometer	16124	277	1 silb. Tischvorlege-Besteck
20222	58	1 Kassenschränkchen	38297	168	1 Patentfach	47469	278	1 Figur
9315	59	1 Aneroidbarometer	11572	169	1 Tischbedeck	28387	279	10. Preis 1 Silberkasten (3. Silberpr.)
30654	60	1 Kuh	34055	170	1 Arbeitspferd	47147	280	1 Regenschirm
38946	61	1 Büste Kronprinz	40506	171	1 Lampe	4490	281	1 gold. Ring
48013	62	1 Decimalwaage	28485	172	1 Sebec	40243	282	1 Schreibzeug
28730	63	1 Damentasche	23316	173	1 silb. Remontoir	23077	283	1 Paar Pferdebedecken
31654	64	1 Spiegel	4927	174	1 Garnitur Kindermöbel	28402	284	1 Damastgedeck
34331	65	1 Remontoir silber	11080	175	1 Kuh	13413	285	1 Kuh
49404	66	1 Duzend Taschentücher	37772	176	1 Garnitur gold. Broche und Armband	15947	286	1 silb. Remontoir
13688	67	1 Tafelservice für 12 Personen	39358	177	1 Büste Kronprinz	44946	287	1 Armband gold.
36706	68	1/2 Duzend Eßbesteck	42314	178	1 Teppich	17354	288	1 Hängelampe für Petroleum
5675	69	1 Vabensch	8456	179	1 Patentfach	31450	289	1 Regenschirm
7917	70	1 Kuh	29983	180	1 Arbeitspferd	33651	290	1 Arbeitspferd
13914	71	1 Sack braun Rindleder	29291	181	1 Feldstecher	42465	291	1 Schwarzwälderuhr
39662	72	1 Paar Biquededen	39406	182	1 Salatbesteck silber	20339	292	1 Radel gold.
27973	73	1 Tischuhr	8780	183	1 Stangenzeug	36570	293	1 Waschtisch
9182	74	1 Tafelwaage	42839	184	1/2 Duzend Eßbesteck	20241	294	1 Reisebedeck
13721	75	6. Preis 1 Paar Arbeitspferde	43125	185	1 Kuh	13637	295	1 Kuh
26861	76	1 Gobelin-Tischbedeck	41723	186	1 Auslauf-Form	32046	296	1 silb. Damenremontoir
20051	77	1 Opernglas	48835	187	1 Wolfsteppich	21494	297	1 gold. Broche
7562	78	1 Bierservice	37611	188	1 Regulator	43319	298	1 Photographie
28139	79	1 Schreibzeug	46658	189	1 Nähmaschine für Fußbetrieb	1	299	1 Regenschirm
36469	80	1 Kuh	30735	190	1 Arbeitspferd	40080	300	1 Arbeitspferd
16178	81	1 Regulator	7873	191	1 Paar rothe Decken	31640	301	1 Album
22585	82	1 Patenttasche	5286	192	1 Rahmehne	49838	302	1 Paar gold. Manchettenknöpfe
31609	83	1 Spiegel	43183	193	1 Werkzeugschrank	19699	303	1 Wolfbedeck
40956	84	1 Uhr	41982	194	1 Büste Bismarck	47158	304	1 Reisebedeck
30447	85	13. Preis 1 Arbeitspferd	25668	195	1 Kuh	24681	305	1 Kuh
47049	86	1 Marmor Tischchen	36215	196	1 Duzend Handtücher	28987	306	1 Uhr Renaissance
42867	87	1 Paar Figuren	8333	197	1 Aneroidbarometer	7812	307	1 Sopha-Teppich
13996	88	1 Uhrkette gold.	19766	198	1 Spiegel	41899	308	1 Paar silb. Serviettenringe
34013	89	1 Angorafell	48511	199	1 silb. Remontoir	6405	309	1 Regenschirm
27848	90	1 Kuh	34770	200	1 Arbeitspferd	6720	310	1 Kuh
44210	91	1 Tafelwaage	18877	201	1 Toilettenimer und Kanne	1774	311	1/2 Duzend Eßbesteck
45334	92	1 gold. Remontoir	25841	202	1 Handkoffer	24802	312	1/2 Duzend silb. Kaffeelöffel
47529	93	1 Vabensch	20476	203	1 Duzend Kaffeelöffel silber	12577	313	11. Preis 1 Silberkasten (4. Silberpr.)
24937	94	1 Faltenkoffer	28926	204	1 Tischchen	14235	314	1 Photographiekasten
12230	95	1 Kaffeemaschine	29892	205	1 Kuh	20909	315	1 Kuh
39215	96	1 Kutschuhr	4957	206	1 Wefer	46937	316	1 Rahmehne
26496	97	1 Kaffeegedeck	33193	207	1 Sebec	5955	317	1 Kaffeegedeck
28257	98	1 Waschs-service	36932	208	1 Tranchirbesteck	23375	318	1/2 Duzend Eßbesteck silber
36071	99	1 Hund	3390	209	1 Opernglas	24876	319	1 Regenschirm
13021	100	1. Preis 1 Viererzug Wagenpferde	7426	210	1 Arbeitspferd	23099	320	1 Arbeitspferd
24437	101	1 Kartoffelmühle	15953	211	1 Angora-Decke	35738	321	1 Kaffeegedeck
930	102	1 Reifeuhr	12473	212	1 Handtasche	6461	322	1 Nähmaschine für Fußbetrieb
24553	103	1 Duzend Kaffeelöffel silber	44088	213	1 Schirnständer	44608	323	1 silb. Vorlegelöffel
45833	104	1 Duzend Handtücher	20135	214	1 Duzend Handtücher	33077	324	1 Stod mit silbernem Griff
46740	105	1 Aneroidbarometer mit Thermometer	26315	215	1 Hund	11786	325	1 Kuh
30123	106	1 Kastenloffer	6755	216	1 Regulator	34850	326	1 gold. Remontoir
21951	107	1 Petroleum-Kochapparat	29015	217	1 Sopha-Vorlage	44035	327	1 Schreibschirngarnitur
30525	108	1 Regulator	4790	218	1 Hausapotheke	751	328	1 Revolver
24721	109	1 Tranchirbesteck	41831	219	1 Paar Ribaux	38815	329	1 Weballon
41058	110	1 Hund	41868	220	1 Hund	21660	330	1 Regulator